



Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende
Juli 2013



Inhaltsverzeichnis

Kategorie	Thema	Tabelle	Grafiken - Analyse - Methodische Hinweise
Überblick			
Bedarfsgemeinschaften und Personen	1.1 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen: Bestände	1	2
	1.2 Bedarfsgemeinschaften nach Größe und Typ	3	4
	1.3 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	6
	1.4 Leistungsberechtigte Personen: Zugang und Abgang	7	8
	1.5 Leistungsberechtigte Personen: Zugang und Abgang nach vorherigem bzw. mit erneutem Leistungsbezug	9	10
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Bestand	11	12
	2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosigkeit	13	14
	2.3 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosigkeit nach Personenmerkmalen	15	16
	2.4 Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit	17	18
	2.5 Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit: Strukturmerkmale	19	20
	2.6 Aufstocker: Gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II	21	22
	2.7 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Personenmerkmalen	23	24
	2.8 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Ländern	25	26
	2.9 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Zugang und Abgang	27	28
	2.10 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Zugang und Abgang nach vorherigem bzw. mit erneutem Leistungsbezug	29	30
	2.11 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Zu- und Abgangsraten nach Personenmerkmalen	31	32
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.1 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Bestand	33	34
	3.2 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Zugang und Abgang	35	36
	3.3 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Zugang und Abgang nach vorherigem bzw. mit erneutem Leistungsbezug	37	38
	3.4 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Ländern	39	40
Hilfequoten	4.1 Hilfequoten von leistungsberechtigten Personen	44	42
	4.2 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	43	44
Geldleistungen	5.1 Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften	45	46
	5.2 Geldleistungen je Bedarfsgemeinschaft nach Größe und Typ	47	48
	5.3 Verfügbares Einkommen bei Bedarfsgemeinschaften	49	50
	5.4 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften	51	52
Methodische Hinweise		53	

Herausgeber:
Statistik der Bundesagentur für Arbeit
E-Mail: BA-Service-Haus-Statistik-Analytik

Redaktion:
Michael Hartmann 0911-179-3611
Christopher Grimm 0911-179-3051
Konrad Renner 0911-179-2130

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Juli 2013
Erscheinungstermin: Monatlich am Tag der Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten (Pressekonferenz)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Überblick für Deutschland

Juli 2013

Im März 2013 wurde die Datenbasis für die integrierte Grundsicherungsstatistik rückwirkend bis Oktober 2010 partiell neu aufgebaut. Die Datenrevison kann aufgrund der umfangreichen Zeitreihen in diesem Produkt derzeit noch nicht realisiert werden. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.

Bedarfsgemeinschaften und Personen - aktuelle, hochgerechnete Daten

	Absolute Zahlen				Hilfequoten ¹⁾			
	Juli 2013		Juni 2013		Juli 2013		Juni 2013	
	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten
Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG)	3.332.000		3.346.000		10,3		10,3	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	3.000	0,1	12.000	0,4	0,0		0,0	
Zahl der leistungsberechtigten Personen (IP)	6.139.000		6.169.000		9,6		9,6	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-12.000	-0,2	7.000	0,1	0,0		0,1	
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	4.436.000		4.461.000		8,3		8,3	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-16.000	-0,4	-1.000	-0,0	-0,0		0,1	
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	1.702.000		1.708.000		2,7		2,7	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	4.000	0,2	7.000	0,4	0,0		0,0	

¹⁾ Bezogen auf die entsprechenden Bevölkerungsgruppen eLb (15 bis unter 65 Jahre), nEf und alle leistungsberechtigten Personen (unter 65 Jahre) am 31.12. nach Fortschreibung (Statistisches Bundesamt). Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert. Zur Berechnung der BG-Hilfequoten, siehe Kapitel 4.2, Seite 47.

Wichtige Strukturdaten erwerbsfähiger Leistungsberechtigter - Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

	Absolute Zahlen				Anteile an allen eLb			
	März 2013		Februar 2013		März 2013		Februar 2013	
	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten	Absolut	% bzw. in Prozentpunkten
eLb unter 25 Jahre	761.000		754.000		17,0		16,9	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-17.000	-2,2	-20.000	-2,6	-0,2		-0,2	
arbeitslose eLb	1.948.000		1.953.000		43,5		43,8	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-47.000	-2,4	-52.000	-2,6	-0,6		-0,6	
erwerbstätige AlgII-Bezieher	1.298.000		1.289.000		29,0		28,9	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-20.000	-1,5	-25.000	-1,9	-0,1		-0,2	
Aufstocker Arbeitslosengeld	110.000		111.000		2,5		2,5	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	15.000	15,1	15.000	15,6	0,3		0,4	

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG) und leistungsberechtigte Personen (IP): Bestände

Zeitreihen Deutschland

Zeit	Bedarfsgemeinschaften					Leistungsberechtigte Personen							Leistungs- berechtigte Personen pro BG	
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Veränderung gegenüber				SGB II - Quote ¹⁾	Anteile leistungsberechtigter Personen		
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vormonat		Vorjahresmonat			Anteil erwerbsfähiger Leistungsbe- rechtigter in %		Anteil nicht erwerbsfähiger Leistungsbe- rechtigter in %
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2011	3.422.691	.	.	-160.934	-4,5	6.353.482	.	.	-359.471	-5,4	9,8	72,6	27,4	1,9
2012	3.325.078	.	.	-97.612	-2,9	6.142.658	.	.	-210.825	-3,3	9,5	72,3	27,7	1,8
Januar 2012	3.336.418	31.804	1,0	-141.400	-4,1	6.174.416	54.570	0,9	-297.416	-4,6	9,5	72,4	27,6	1,9
Februar	3.368.856	32.438	1,0	-138.367	-3,9	6.233.210	58.794	1,0	-287.892	-4,4	9,6	72,4	27,6	1,9
März	3.377.879	9.023	0,3	-142.190	-4,0	6.244.684	11.474	0,2	-293.304	-4,5	9,6	72,5	27,5	1,8
April	3.366.012	-11.867	-0,4	-136.306	-3,9	6.220.745	-23.939	-0,4	-278.236	-4,3	9,6	72,5	27,5	1,8
Mai	3.351.194	-14.818	-0,4	-125.415	-3,6	6.194.646	-26.099	-0,4	-258.949	-4,0	9,5	72,4	27,6	1,8
Juni	3.333.691	-17.503	-0,5	-109.287	-3,2	6.162.588	-32.058	-0,5	-231.555	-3,6	9,5	72,4	27,6	1,8
Juli	3.328.859	-4.832	-0,1	-96.814	-2,8	6.150.951	-11.637	-0,2	-209.985	-3,3	9,6	72,4	27,6	1,8
August	3.317.857	-11.002	-0,3	-85.849	-2,5	6.130.988	-19.963	-0,3	-192.468	-3,0	9,5	72,3	27,7	1,8
September	3.288.741	-29.116	-0,9	-72.861	-2,2	6.073.441	-57.547	-0,9	-164.087	-2,6	9,4	72,2	27,8	1,8
Oktober	3.282.386	-6.355	-0,2	-52.417	-1,6	6.055.715	-17.726	-0,3	-126.692	-2,0	9,4	72,1	27,9	1,8
November	3.273.162	-9.224	-0,3	-41.712	-1,3	6.033.178	-22.537	-0,4	-106.798	-1,7	9,4	72,1	27,9	1,8
Dezember	3.275.884	2.722	0,1	-28.729	-0,9	6.037.330	4.152	0,1	-82.516	-1,3	9,4	72,2	27,8	1,8
Januar 2013	3.311.957	36.073	1,1	-24.461	-0,7	6.106.189	68.859	1,1	-68.227	-1,1	9,5	72,2	27,8	1,8
Februar	3.342.368	30.411	0,9	-26.488	-0,8	6.163.920	57.731	0,9	-69.290	-1,1	9,6	72,3	27,7	1,8
März	3.360.324	17.956	0,5	-17.555	-0,5	6.194.900	30.980	0,5	-49.784	-0,8	9,6	72,3	27,7	1,8
April	3.361.884	1.560	0,0	-4.128	-0,1	6.194.798	-102	0,0	-25.947	-0,4	9,6	72,4	27,6	1,8
Mai	3.352.449	-9.435	-0,3	1.255	0,0	6.179.171	-15.627	-0,3	-15.475	-0,2	9,6	72,3	27,7	1,8
Juni	3.345.541	-6.907	-0,2	11.850	0,4	6.169.132	-10.039	-0,2	6.544	0,1	9,6	72,3	27,7	1,8
Juli	3.332.096	-13.446	-0,4	3.237	0,1	6.138.597	-30.535	-0,5	-12.354	-0,2	9,6	72,3	27,7	1,8
August														
September														
Oktober														
November														
Dezember														
2012 gleitend ²⁾	3.348.542	.	.	.	.	6.198.704	.	.	.	.	9,6	72,4	27,6	1,9
2013 gleitend ²⁾	3.320.387	.	.	-28.155	-0,8	6.123.113	.	.	-75.591	-1,2	9,5	72,3	27,7	1,8

¹⁾ Leistungsberechtigte Personen nach SGB II (Bestand an erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten) bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren am 31.12. nach Fortschreibung (StBA).

Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert.

²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

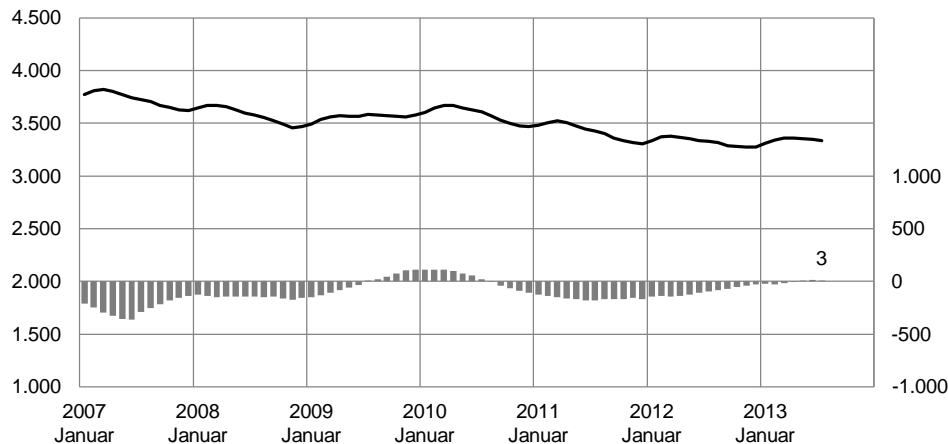
Die farbig markierten Daten sind vorläufige hochgerechnete Werte.

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG) und leistungsberechtigte Personen (IP): Bestände

Juli 2013

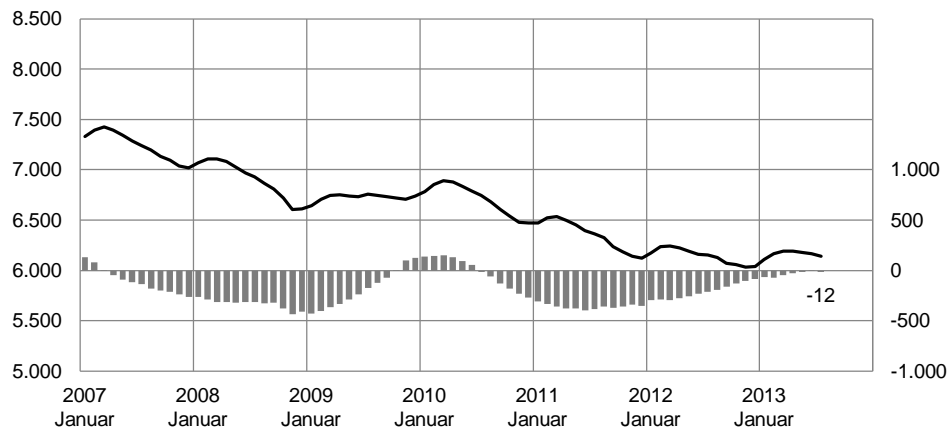
Bedarfsgemeinschaften

- Bestand absolut (li. Achse) und Veränderung gegenüber Vorjahr (re. Achse) in Tsd. -



Leistungsberechtigte Personen

- Bestand absolut (li. Achse) und Veränderung gegenüber Vorjahr (re. Achse) in Tsd. -



Analyse

Im **Juli** erhielten 6.139.000 Leistungsberechtigte in 3.332.000 Bedarfsgemeinschaften (BG) Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Damit lebten in einer Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt 1,8 Personen. Von den Leistungsberechtigten waren 72% erwerbsfähig und 28% nicht erwerbsfähig.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich gegenüber dem Vormonat um 13.000 vermindert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 3.000. Bei den Leistungsberechtigten gab es eine Abnahme von 31.000 gegenüber dem Vormonat; im Vergleich zum Juli 2011 hat sich ihre Zahl um 12.000 oder 0,2% reduziert.

Von den Bedarfsgemeinschaften im **März** waren 54% Single-BG, 19% Alleinerziehende, 11% Paare ohne und 14% Paare mit Kindern (vgl. 1.2). Die Bedeutung der Single-BG ist dahingehend zu relativieren, dass 71% der leistungsberechtigten Personen nicht allein in einem Haushalt leben.

Methodische Hinweise

1. Die Angaben zu Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigten Personen beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und auf Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.
2. Aufgrund nachträglicher Bewilligungen und Aufhebungen sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von drei Monaten zu erzielen. Damit für die Beurteilung der aktuellen Entwicklung dennoch zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen auf den erwarteten 3-Monatswert hochgerechnet.

1.2 Bedarfsgemeinschaften (BG) nach Größe und Typ

März 2013

Deutschland

Personengruppe	Bestand an Bedarfsgemeinschaften						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				
	März 2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Februar	Januar	Dezember	November	Oktober
			Vormonat		Vorjahresmonat							in %
			absolut	in %	absolut	in %	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bedarfsgemeinschaften	3.360.324	100,0	17.956	0,5	-17.555	-0,5	-0,8	-0,7	-0,9	-1,3	-1,6
darunter:											
Größe der BG											
BG mit einer Person	1.910.998	56,9	11.639	0,6	4.897	0,3	0,0	0,1	0,0	-0,4	-0,8
BG mit zwei Personen	681.139	20,3	2.573	0,4	-14.532	-2,1	-2,3	-2,3	-2,0	-2,4	-2,6
BG mit drei Personen	386.949	11,5	1.943	0,5	-5.931	-1,5	-1,8	-1,9	-2,0	-2,4	-2,6
BG mit vier Personen	227.888	6,8	1.072	0,5	-1.673	-0,7	-1,1	-1,3	-2,1	-2,5	-2,9
BG mit fünf und mehr Personen	153.350	4,6	729	0,5	-316	-0,2	-0,4	-0,6	-1,6	-1,9	-2,2
Typ der BG											
Single-BG ¹⁾	1.812.447	53,9	12.009	0,7	5.768	0,3	0,1	0,4	0,4	0,0	-0,4
Alleinerziehende-BG ²⁾	625.991	18,6	1.632	0,3	-1.183	-0,2	-0,4	-0,3	-0,1	-0,2	-0,3
Paare ohne Kinder	368.241	11,0	1.443	0,4	-14.593	-3,8	-4,1	-4,9	-5,1	-5,5	-5,8
Paare mit Kindern ²⁾	474.654	14,1	2.819	0,6	-6.947	-1,4	-2,0	-2,3	-2,9	-3,5	-3,9

¹⁾ Zum Unterschied "BG mit einer Person" und "Single-BG" siehe Methodische Hinweise S. 58.

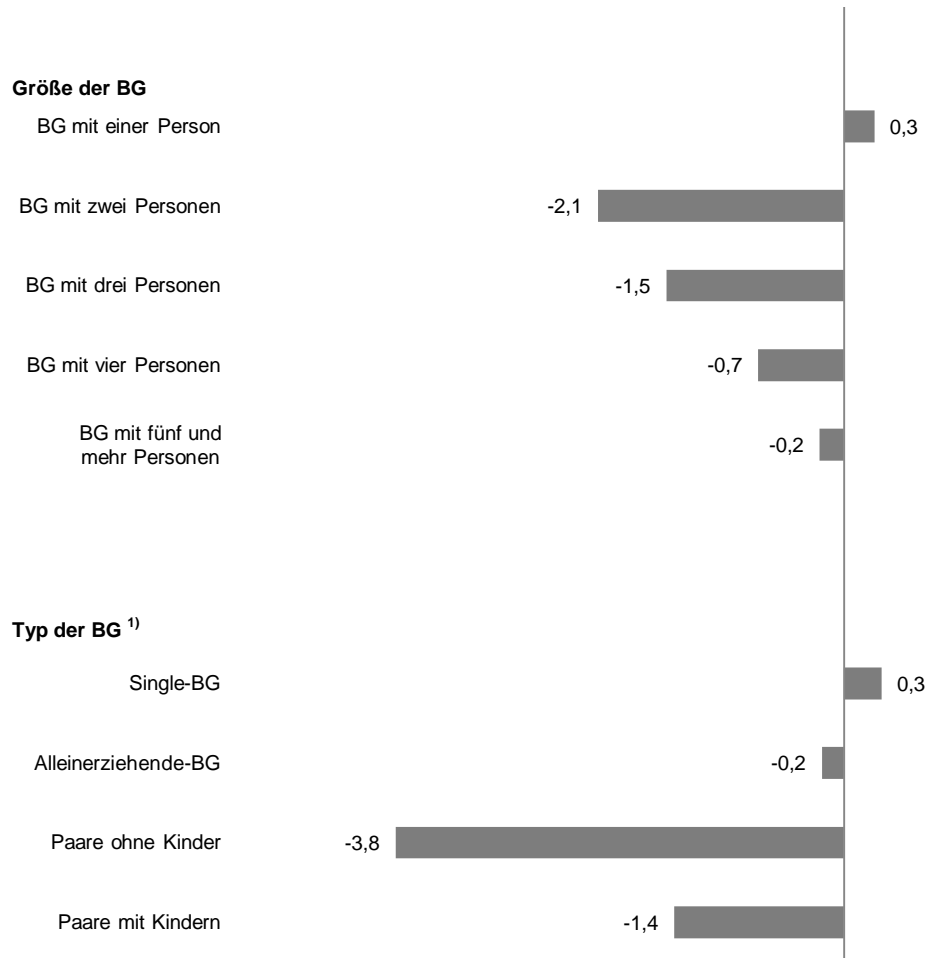
²⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

1.2 Bedarfsgemeinschaften (BG) nach Größe und Typ

März 2013

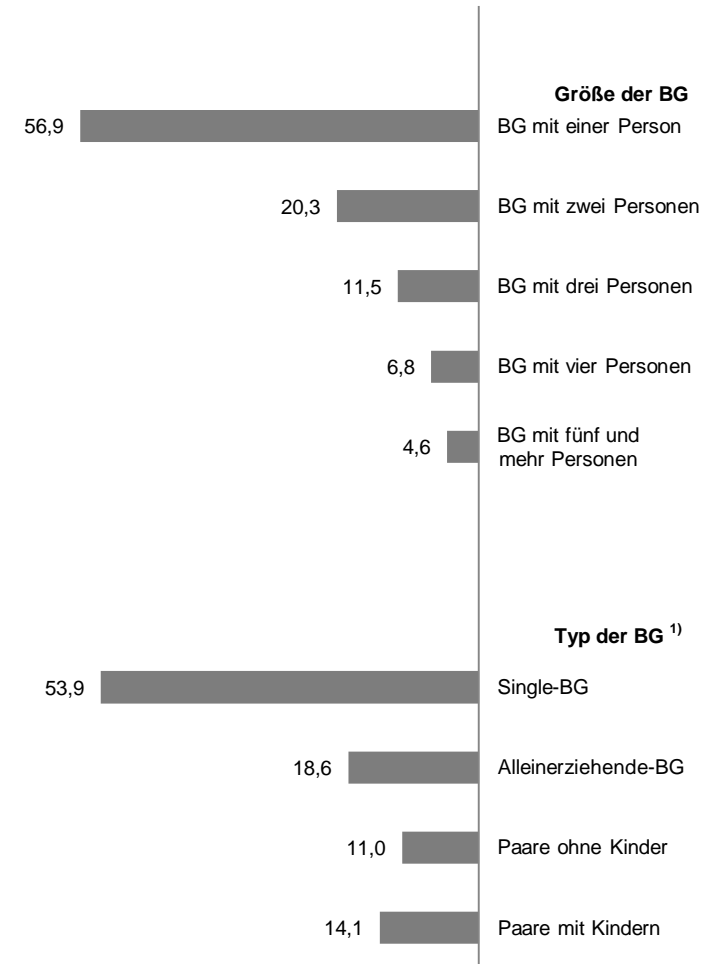
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften nach Größe und Typ

- Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Prozent -



Bedarfsgemeinschaften nach Größe und Typ

- Anteil an allen Bedarfsgemeinschaften in Prozent -



¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

1.3 Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern unter 18 Jahren

Zeitreihen

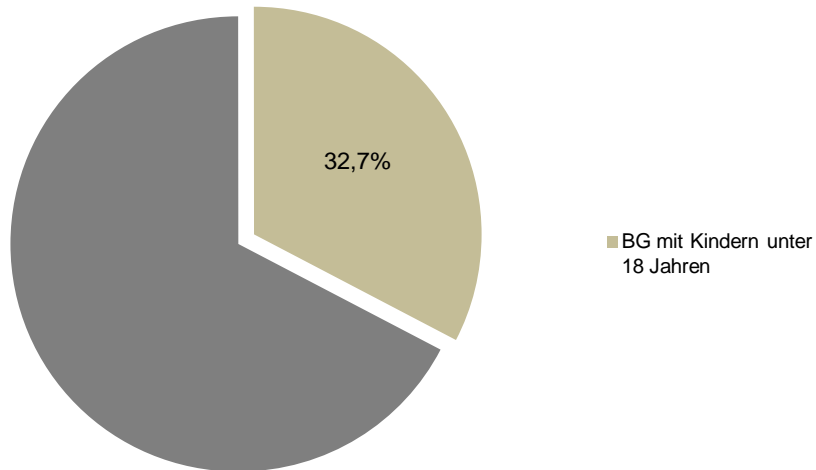
Deutschland

Zeit	Alle BG	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren			Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 3 Jahren					Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 7 Jahren				
		Anzahl	Anteil in % an Spalte 1	Zahl der Kinder unter 18 Jahren	Anzahl	Anteil in % an Spalte 1	Anteil in % an Spalte 2	Zahl der Kinder unter 3 Jahren		Anzahl	Anteil in % an Spalte 1	Anteil in % an Spalte 2	Zahl der Kinder unter 7 Jahren	
								absolut	Anteil in % an Sp. 4				absolut	Anteil in % an Sp. 4
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2011	3.422.691	1.116.616	32,6	1.913.920	335.952	9,8	30,1	367.022	19,2	631.311	18,4	56,5	839.028	43,8
2012	3.325.078	1.090.031	32,8	1.871.472	321.800	9,7	29,5	351.102	18,8	614.666	18,5	56,4	813.767	43,5
Januar 2012	3.336.418	1.093.721	32,8	1.876.714	324.434	9,7	29,7	353.821	18,9	617.147	18,5	56,4	818.327	43,6
Februar	3.368.856	1.101.695	32,7	1.890.116	326.576	9,7	29,6	356.267	18,8	621.576	18,5	56,4	824.123	43,6
März	3.377.879	1.103.091	32,7	1.891.572	326.871	9,7	29,6	356.308	18,8	622.536	18,4	56,4	824.337	43,6
April	3.366.012	1.099.288	32,7	1.885.959	325.412	9,7	29,6	354.955	18,8	619.922	18,4	56,4	821.128	43,5
Mai	3.351.194	1.095.911	32,7	1.879.990	323.982	9,7	29,6	353.451	18,8	617.988	18,4	56,4	818.252	43,5
Juni	3.333.691	1.091.899	32,8	1.873.738	322.880	9,7	29,6	352.125	18,8	615.600	18,5	56,4	814.652	43,5
Juli	3.328.859	1.090.711	32,8	1.871.367	322.075	9,7	29,5	351.248	18,8	614.822	18,5	56,4	813.378	43,5
August	3.317.857	1.090.044	32,9	1.870.837	320.542	9,7	29,4	349.565	18,7	613.960	18,5	56,3	812.215	43,4
September	3.288.741	1.082.122	32,9	1.858.723	318.113	9,7	29,4	347.131	18,7	609.977	18,5	56,4	806.988	43,4
Oktober	3.282.386	1.080.702	32,9	1.857.360	317.561	9,7	29,4	346.728	18,7	608.988	18,6	56,4	805.777	43,4
November	3.273.162	1.075.744	32,9	1.850.712	316.704	9,7	29,4	345.975	18,7	606.897	18,5	56,4	803.394	43,4
Dezember	3.275.884	1.075.444	32,8	1.850.580	316.453	9,7	29,4	345.653	18,7	606.581	18,5	56,4	802.629	43,4
Januar 2013	3.311.957	1.085.458	32,8	1.868.105	318.889	9,6	29,4	348.375	18,6	612.502	18,5	56,4	810.770	43,4
Februar	3.342.368	1.092.805	32,7	1.880.567	321.244	9,6	29,4	350.794	18,7	616.985	18,5	56,5	816.376	43,4
März	3.360.324	1.097.466	32,7	1.887.774	322.427	9,6	29,4	352.133	18,7	619.634	18,4	56,5	819.426	43,4
April														
Mai														
Juni														
Juli														
August														
September														
Oktober														
November														
Dezember														
Veränd. VJ														
abs. / %-Pkt.	-17.555	-5.625	0,0	-3.798	-4.444	-0,1	-0,3	-4.175	-0,2	-2.902	0,0	0,0	-4.911	-0,2
in %	-0,5	-0,5	x	-0,2	-1,4	x	x	-1,2	x	-0,5	x	x	-0,6	x

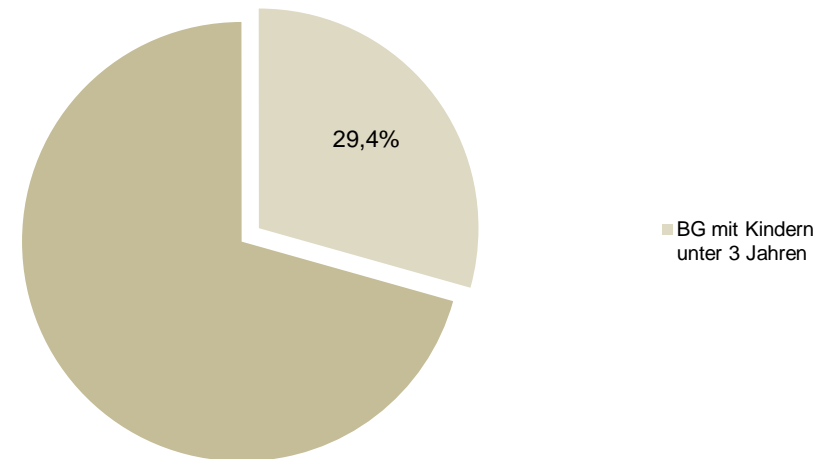
1.3 Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern unter 18 Jahren

März 2013

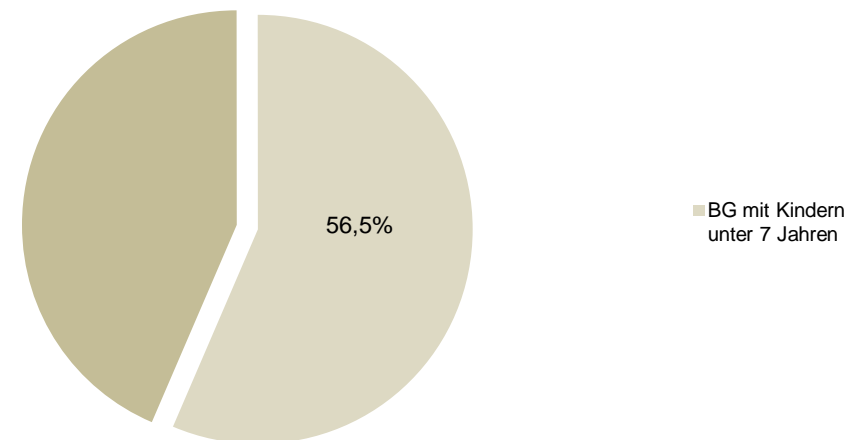
Alle Bedarfsgemeinschaften



Bedarfsgemeinschaften mit minderjährigen Kindern



Bedarfsgemeinschaften mit minderjährigen Kindern



Analyse

Im **März** 2013 lebten in 1,10 Mio. oder in 33 Prozent aller Bedarfsgemeinschaften 1,89 Mio. Kinder unter 18 Jahren. In 322.000 oder 29 Prozent der Bedarfsgemeinschaften mit minderjährigen Kindern gab es Kinder unter 3 Jahren und in 620.000 oder 56 Prozent dieser Bedarfsgemeinschaften Kinder unter 7 Jahren. Von den 1,89 Mio. minderjährigen Kindern hatten 352.000 oder 19 Prozent das 3. Lebensjahr und 819.000 oder 43 Prozent das 7. Lebensjahr noch nicht vollendet.

1.4 Zugang und Abgang von leistungsberechtigten Personen (IP)

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Zugang von leistungsberechtigten Personen			Zugangsrate ¹⁾	Abgang von leistungsberechtigten Personen			Abgangsrate ¹⁾	Bestand an IP
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			Anzahl
		absolut	in %			absolut	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2011	2.519.971	-275.861	-9,9	3,3	2.881.096	-192.482	-6,3	3,8	6.353.482
2012	2.454.535	-65.436	-2,6	3,3	2.548.177	-332.919	-11,6	3,5	6.142.658
Januar 2012	252.103	-8.000	-3,1	4,1	201.041	-55.920	-21,8	3,3	6.174.416
Februar	234.658	-15.508	-6,2	3,8	181.131	-21.490	-10,6	2,9	6.233.210
März	193.126	-32.031	-14,2	3,1	180.668	-30.391	-14,4	2,9	6.244.684
April	183.653	-15.887	-8,0	2,9	206.724	-32.524	-13,6	3,3	6.220.745
Mai	183.311	-1.284	-0,7	2,9	209.910	-20.701	-9,0	3,4	6.194.646
Juni	170.962	-6.074	-3,4	2,8	204.395	-33.524	-14,1	3,3	6.162.588
Juli	202.170	6.000	3,1	3,3	213.357	-16.762	-7,3	3,5	6.150.951
August	222.986	-5.522	-2,4	3,6	243.388	-23.435	-8,8	4,0	6.130.988
September	204.032	2.033	1,0	3,3	262.111	-26.611	-9,2	4,3	6.073.441
Oktober	210.994	10.279	5,1	3,5	229.707	-27.220	-10,6	3,8	6.055.715
November	195.714	-770	-0,4	3,2	218.691	-21.166	-8,8	3,6	6.033.178
Dezember	200.825	1.327	0,7	3,3	197.054	-23.175	-10,5	3,3	6.037.330
Januar 2013	243.853	-8.251	-3,3	4,0	175.706	-25.335	-12,6	2,9	6.106.189
Februar	224.821	-9.837	-4,2	3,7	167.760	-13.371	-7,4	2,7	6.163.920
März	192.770	-356	-0,2	3,1	163.332	-17.336	-9,6	2,6	6.194.900
April									
Mai									
Juni									
Juli									
August									
September									
Oktober									
November									
Dezember									
2012 gleitend ²⁾	2.464.432			3,3	2.773.295			3,7	6.280.265
2013 gleitend ²⁾	2.436.090	-28.342	-1,2	3,3	2.492.135	-281.160	-10,1	3,4	6.127.049

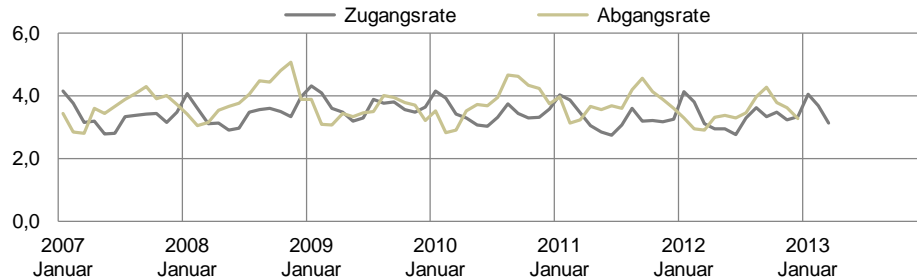
¹⁾ Zugangs- bzw. Abgangsrate = Zugang bzw. Abgang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats.

²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

1.4 Zugang und Abgang von leistungsberechtigten Personen (IP)

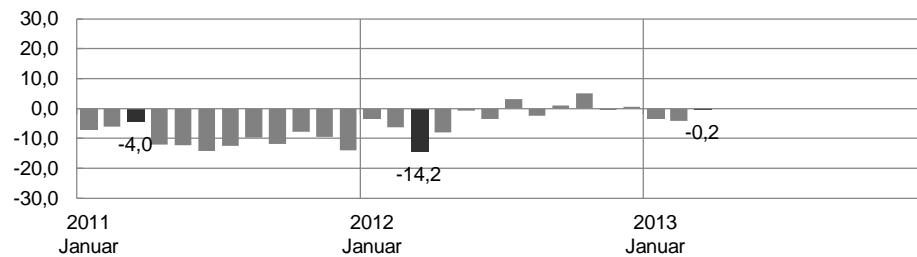
März 2013

Zu- und Abgangsraten von leistungsberechtigten Personen



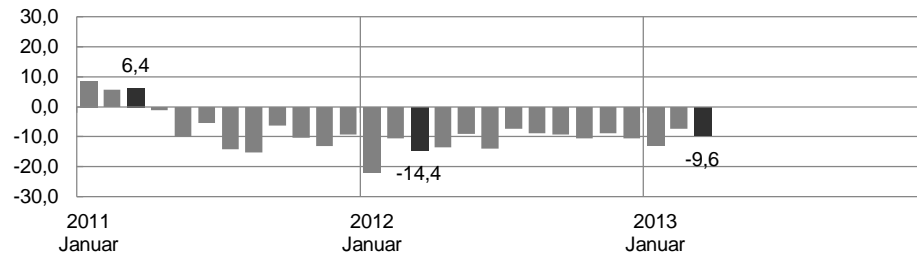
Zugang von leistungsberechtigten Personen

- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Abgang von leistungsberechtigten Personen

- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Analyse

Beim **Zugang** von leistungsberechtigten Personen ist im **März** im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Abnahme von 0,2 Prozent zu verzeichnen. Für den **Abgang** errechnet sich ein Minus von 10 Prozent.

Im **gleitenden Jahreszeitraum** April 2012 bis März 2013 kamen monatsdurchschnittlich 3,3 Prozent leistungsberechtigte Personen zum jeweiligen Vormonatsbestand neu dazu (Zugangsrate), während gleichzeitig monatsdurchschnittlich 3,4 Prozent der Leistungsberechtigten die Grundsicherung - wenigstens zeitweise - verließen (Abgangsrate). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieb die Zugangsrate unverändert, während die Abgangsrate um 0,3 Prozentpunkte zurückging.

Von den leistungsberechtigten Personen, die im Zeitraum April 2012 bis März 2013 die Grundsicherung verließen, bekamen 27 Prozent innerhalb von 3 Monaten erneut SGB II-Leistungen (vgl. 1.5).

Methodische Hinweise

1. Angaben zu Bewegungen liegen aus dem Fachverfahren A2LL und über XSozial-BA-SGB II vor.
2. Als Bewegungen werden Zu- und Abgänge über Statusänderungen definiert. Berücksichtigt werden alle Statusänderungen im Zeitraum zwischen zwei aufeinander folgenden Stichtagen. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, werden nicht als Bewegung gezählt.
3. Abgangs- und Zugangsrate = Abgang bzw. Zugang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats. Die Zugangsrate kann interpretiert werden als Brutto-Zuwachsrate, die Abgangsrate entsprechend als Brutto-Schrumpfrate und als Wahrscheinlichkeit, die Hilfebedürftigkeit zu beenden.

1.5 Zugang und Abgang von leistungsberechtigten Personen (IP) nach vorherigem bzw. mit erneutem Leistungsbezug

Zeitreihen

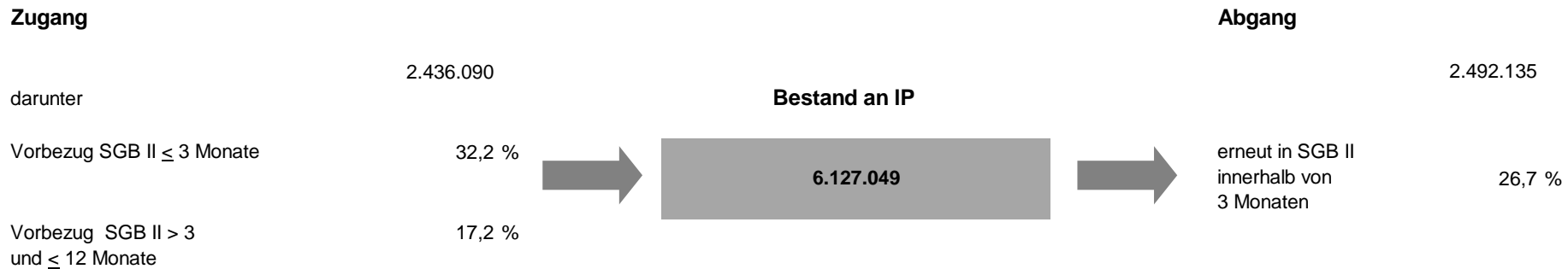
Deutschland

Zeit	Leistungsberechtigte Personen					
	Zugang			Abgang		Bestand
	Anzahl	dar. mit vorherigem SGB-II-Leistungsbezug		Anzahl	dar. erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Monaten	Anzahl
		Vorbezug ≤ 3 Monate	Vorbezug > 3 Monate und ≤ 12 Monate			
		Anteil in %	Anteil in %		Anteil in %	
1	2	3	4	5	6	
2011	2.519.971	34,1	19,3	2.881.096	25,8	6.353.482
2012	2.454.535	32,5	18,0	2.548.177	26,2	6.142.658
Januar 2012	252.103	35,0	20,6	201.041	29,0	6.174.416
Februar	234.658	31,3	21,2	181.131	23,7	6.233.210
März	193.126	27,5	20,9	180.668	22,1	6.244.684
April	183.653	28,2	19,1	206.724	21,9	6.220.745
Mai	183.311	30,4	18,1	209.910	24,4	6.194.646
Juni	170.962	31,6	17,2	204.395	26,2	6.162.588
Juli	202.170	31,3	16,8	213.357	27,5	6.150.951
August	222.986	34,2	15,7	243.388	27,0	6.130.988
September	204.032	34,6	15,7	262.111	24,7	6.073.441
Oktober	210.994	33,6	15,9	229.707	23,2	6.055.715
November	195.714	32,4	17,2	218.691	32,0	6.033.178
Dezember	200.825	37,9	16,7	197.054	33,2	6.037.330
Januar 2013	243.853	33,4	18,0	175.706	30,0	6.106.189
Februar	224.821	30,4	18,3	167.760	26,4	6.163.920
März	192.770	27,4	18,1	163.332	24,6	6.194.900
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
2012 gleitend ¹⁾	2.464.432	33,2	19,1	2.773.295	25,3	6.280.265
2013 gleitend ¹⁾	2.436.090	32,2	17,2	2.492.135	26,7	6.127.049

¹⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

1.5 Zugang und Abgang von leistungsberechtigten Personen (IP) nach vorherigem bzw. erneutem Leistungsbezug

- Gleitende Jahreswerte von April 2012 bis März 2013 -



Analyse

49 Prozent der im **gleitenden Jahreszeitraum** April 2012 bis März 2013 zugegangenen Leistungsberechtigten waren in den letzten zwölf Monaten schon einmal Leistungsbezieher, darunter 32 Prozent in den letzten drei Monaten. Von den Personen, die die Grundsicherung im gleichen Zeitraum verließen, erhielten 27 Prozent innerhalb von drei Monaten erneut SGB II-Leistungen.

Methodische Hinweise

1. Bei Zugängen wird der Zeitraum zwischen Zugangsdatum und Beendigung des letzten SGB II-Leistungszeitraums betrachtet, bei Abgängen die Dauer der Unterbrechung zwischen Abgangsdatum und nächstem erneuten Zugangsdatum. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage dauern, werden nicht gezählt.
2. Die Begrenzung des Anschlussbezugs auf einen maximalen Zeitraum von drei Monaten nach Abgang beruht darauf, dass die Grundsicherungsdaten nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet werden. Dabei dürfte der Anteil der Abgänge, die innerhalb von drei Monaten erneut zugehen, etwas untererfasst sein, da es erfahrungsgemäß nach dem Erhebungstichtag noch zu nachträglichen Bewilligungen kommt.

2.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb): Bestände

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte											
	Alle eLb						darunter: eLb unter 25 Jahren					
	Anzahl	Veränderung gegenüber				eLb-Quote ¹⁾	Anzahl	Veränderung gegenüber				eLb-Quote für unter 25-Jährige ¹⁾
		Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat		
		absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2011	4.615.057	.	.	-279.161	-5,7	8,5	804.776	.	.	-78.386	-8,9	8,9
2012	4.442.894	,	,	-172.163	-3,7	8,2	760.625	.	.	-44.151	-5,5	8,5
Januar 2012	4.469.000	42.099	1,0	-241.397	-5,1	8,3	762.862	8.230	1,1	-58.175	-7,1	8,4
Februar	4.515.518	46.518	1,0	-235.659	-5,0	8,3	774.354	11.492	1,5	-55.801	-6,7	8,6
März	4.526.198	10.680	0,2	-239.761	-5,0	8,4	778.012	3.657	0,5	-57.463	-6,9	8,6
April	4.507.060	-19.138	-0,4	-228.866	-4,8	8,3	775.179	-2.833	-0,4	-55.939	-6,7	8,6
Mai	4.487.325	-19.735	-0,4	-210.908	-4,5	8,3	774.934	-245	0,0	-51.326	-6,2	8,6
Juni	4.461.531	-25.794	-0,6	-187.717	-4,0	8,2	772.952	-1.982	-0,3	-47.270	-5,8	8,5
Juli	4.452.414	-9.117	-0,2	-169.796	-3,7	8,3	777.953	5.001	0,6	-44.447	-5,4	8,8
August	4.432.426	-19.988	-0,4	-154.597	-3,4	8,3	770.294	-7.659	-1,0	-41.472	-5,1	8,8
September	4.385.061	-47.365	-1,1	-133.350	-3,0	8,2	747.227	-23.067	-3,0	-36.877	-4,7	8,5
Oktober	4.368.728	-16.333	-0,4	-104.608	-2,3	8,1	732.639	-14.588	-2,0	-30.645	-4,0	8,3
November	4.352.255	-16.473	-0,4	-89.612	-2,0	8,1	729.675	-2.964	-0,4	-27.185	-3,6	8,3
Dezember	4.357.214	4.959	0,1	-69.687	-1,6	8,1	731.414	1.739	0,2	-23.217	-3,1	8,3
Januar 2013	4.410.981	53.767	1,2	-58.019	-1,3	8,2	741.696	10.282	1,4	-21.166	-2,8	8,4
Februar	4.455.994	45.013	1,0	-59.524	-1,3	8,3	754.410	12.713	1,7	-19.945	-2,6	8,6
März	4.481.607	25.613	0,6	-44.591	-1,0	8,3	760.905	6.495	0,9	-17.107	-2,2	8,7
April	4.482.469	862	0,0	-24.591	-0,5	8,3						
Mai	4.470.159	-12.310	-0,3	-17.166	-0,4	8,3						
Juni	4.460.702	-9.457	-0,2	-829	0,0	8,3						
Juli	4.436.392	-24.309	-0,5	-16.022	-0,4	8,3						
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												
2012 gleitend ²⁾	4.488.882	.	.	.	.	8,3	790.489	.	.	.	.	8,7
2013 gleitend ²⁾	4.424.499	.	.	-64.383	-1,4	8,2	755.773	.	.	-34.716	-4,4	8,5

¹⁾ Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren bzw. 15 bis unter 25 Jahren am 31.12. nach Fortschreibung (StBA). Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert.

²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

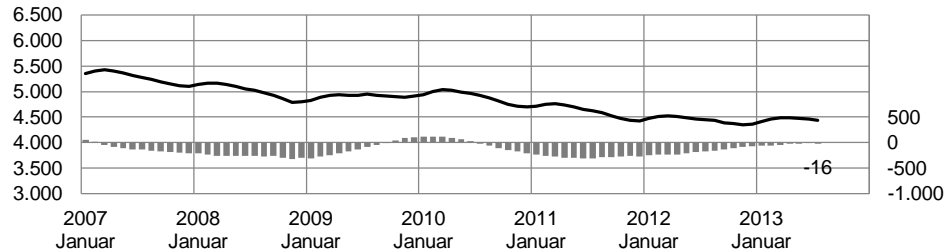
Die farbig markierten Daten sind vorläufige hochgerechnete Werte.

2.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb): Bestände

Juli 2013

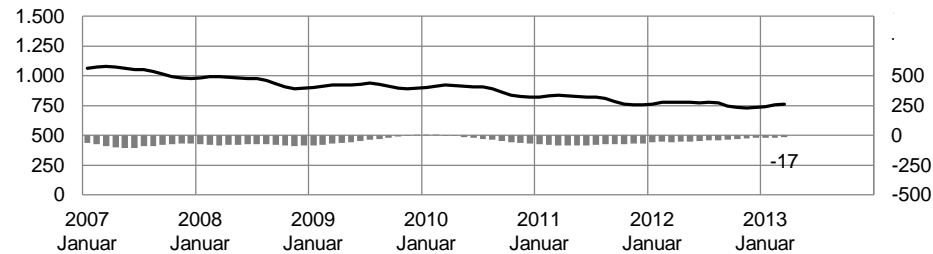
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

- Bestand absolut (li. Achse) und Veränderung gegenüber Vorjahr (re. Achse) in Tsd. -

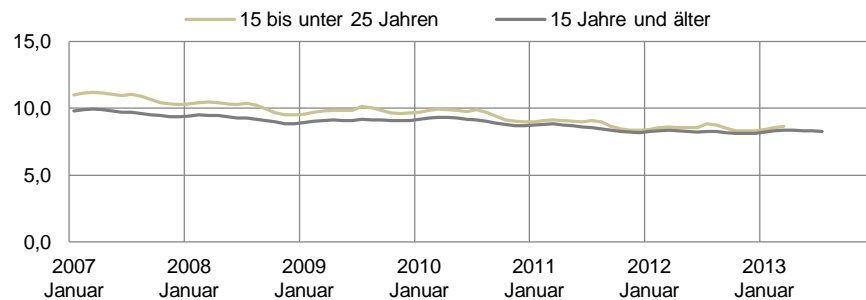


Erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 25 Jahren

- Bestand absolut (li. Achse) und Veränderung gegenüber Vorjahr (re. Achse) in Tsd. -



Hilfequoten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



Analyse

Im **Juli** waren 4,44 Mio. **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** registriert. Gegenüber dem Vormonat hat sich ihre Zahl um 24.000 vermindert. Saisonbereinigt errechnet sich eine Abnahme von 13.000, nach jeweils +7.000 im Juni und -1.000 im Mai. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Juli um 16.000 gesunken, nach -1.000 im Juni und -17.000 im Mai. 8,3 Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter erhielten im Juli Leistungen aus der Grundsicherung.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im **März** 43 Prozent arbeitslos gemeldet (vgl. 2.2), 29 Prozent verfügten über Einkommen aus Erwerbstätigkeit (vgl. 2.4) und 2 Prozent bezogen parallel Arbeitslosengeld nach dem SGB III (vgl. 2.6). Frauen und Männer waren im März mit 51 Prozent und 49 Prozent unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ähnlich stark vertreten. Jüngere unter 25 Jahren stellen 17 Prozent und Ältere ab 50 Jahren 28 Prozent. Der Anteil der Ausländer betrug 21 Prozent. Insgesamt lag der Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im März um 1 Prozent unter dem Vorjahresbestand. Bei Männern sowie bei den Frauen betrug der Rückgang jeweils 1 Prozent. Differenziert nach Altersgruppen zeigen sich deutliche Unterschiede. Während der Bestand bei den Jüngeren unter 25 Jahren sank (-2 Prozent), gab es einen Anstieg bei den Älteren ab 58 Jahren (+2 Prozent). Die Zahl der ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg an (+3 Prozent), die der deutschen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ging zurück (-2 Prozent; vgl. 2.7).

Methodische Hinweise

- Die Angaben zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und auf Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.
- Aufgrund nachträglicher Bewilligungen und Aufhebungen sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von drei Monaten zu erzielen. Damit für die Beurteilung der aktuellen Entwicklung dennoch zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen auf den erwarteten 3-Monatswert hochgerechnet.

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) und Arbeitslosigkeit

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	davon																		
	eLb	arbeitslose eLb		nicht arbeitslose eLb		darunter (nicht Arbeitslose) ¹⁾													
		Anzahl	Anzahl	Anteil an Sp. 1 in %	Anzahl	Anteil an Sp. 1 in %	in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		in ungeförderter Erwerbstätigkeit		in Schule, Studium, ungeförderter Ausbildung		in Erziehung, Haushalt, Pflege		in Arbeitsunfähigkeit		in Sonderregelungen für Ältere (§§ 428 SGB III/65 SGB II, 53a SGB II)		unbekannt
	6						7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
2011	4.615.057	1.992.069	43,2	2.622.988	56,8	514.329	11,1	637.364	13,8	324.857	7,0	313.019	6,8	244.945	5,3	258.239	5,6	271.489	5,9
2012	4.442.894	1.907.446	42,9	2.535.448	57,1	462.336	10,4	649.534	14,6	317.990	7,2	295.726	6,7	251.229	5,7	230.921	5,2	261.724	5,9
Januar 2012	4.469.000	1.989.455	44,5	2.479.545	55,5	432.659	9,7	623.029	13,9	313.873	7,0	299.932	6,7	232.528	5,2	245.305	5,5	272.726	6,1
Februar	4.515.518	2.005.728	44,4	2.509.790	55,6	440.374	9,8	630.757	14,0	319.977	7,1	301.915	6,7	251.033	5,6	244.559	5,4	262.485	5,8
März	4.526.198	1.995.439	44,1	2.530.759	55,9	446.293	9,9	643.579	14,2	325.622	7,2	302.727	6,7	260.180	5,7	241.673	5,3	252.657	5,6
April	4.507.060	1.982.882	44,0	2.524.178	56,0	437.300	9,7	652.300	14,5	328.545	7,3	301.482	6,7	245.087	5,4	238.321	5,3	263.304	5,8
Mai	4.487.325	1.926.552	42,9	2.560.773	57,1	458.498	10,2	663.366	14,8	333.915	7,4	298.975	6,7	249.179	5,6	235.517	5,2	254.478	5,7
Juni	4.461.531	1.903.624	42,7	2.557.907	57,3	461.136	10,3	664.079	14,9	337.972	7,6	298.650	6,7	255.623	5,7	232.601	5,2	240.269	5,4
Juli	4.452.414	1.903.938	42,8	2.548.476	57,2	446.903	10,0	663.287	14,9	334.937	7,5	297.580	6,7	255.957	5,7	229.042	5,1	248.067	5,6
August	4.432.426	1.906.997	43,0	2.525.429	57,0	442.391	10,0	659.832	14,9	302.834	6,8	295.572	6,7	245.748	5,5	226.397	5,1	277.984	6,3
September	4.385.061	1.833.002	41,8	2.552.059	58,2	477.915	10,9	657.822	15,0	309.049	7,0	289.281	6,6	256.497	5,8	222.924	5,1	269.358	6,1
Oktober	4.368.728	1.802.965	41,3	2.565.763	58,7	501.478	11,5	657.993	15,1	298.177	6,8	286.931	6,6	240.849	5,5	220.248	5,0	292.506	6,7
November	4.352.255	1.799.370	41,3	2.552.885	58,7	512.284	11,8	640.579	14,7	302.948	7,0	287.034	6,6	258.884	5,9	218.096	5,0	264.380	6,1
Dezember	4.357.214	1.839.399	42,2	2.517.815	57,8	490.801	11,3	637.787	14,6	308.032	7,1	288.629	6,6	263.181	6,0	216.375	5,0	242.480	5,6
Januar 2013	4.410.981	1.933.909	43,8	2.477.072	56,2	427.314	9,7	622.109	14,1	313.884	7,1	287.589	6,5	244.587	5,5	213.225	4,8	295.743	6,7
Februar	4.455.994	1.953.346	43,8	2.502.648	56,2	435.913	9,8	628.747	14,1	319.392	7,2	290.068	6,5	260.341	5,8	212.154	4,8	282.258	6,3
März	4.481.607	1.948.496	43,5	2.533.111	56,5	447.892	10,0	642.076	14,3	325.773	7,3	291.834	6,5	265.079	5,9	212.113	4,7	273.495	6,1
April																			
Mai																			
Juni																			
Juli																			
August																			
September																			
Oktober																			
November																			
Dezember																			
Veränd. VJ abs. / %-Pkt.	-44.591	-46.943	-0,6	2.352	0,6	1.599	0,1	-1.502	0,1	151	0,1	-10.892	-0,2	4.899	0,2	-29.560	-0,6	20.837	0,5
in %	-1,0	-2,4	x	0,1	x	0,4	x	-0,2	x	0,0	x	-3,6	x	1,9	x	-12,2	x	8,2	x

¹⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.

Methodische Hinweise

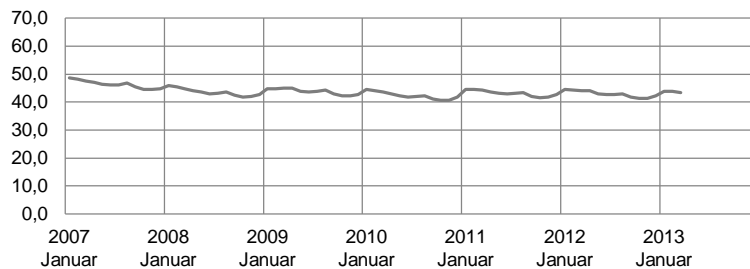
Der Status Arbeitslosigkeit wird nach den im Sozialgesetzbuch festgelegten Kriterien vergeben; danach werden gemeldete Personen als Arbeitslose geführt, wenn sie keine Beschäftigung von mehr als 15 Wochenstunden ausüben, eine solche Beschäftigung suchen, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen. Personen, die wenigstens eines dieser Merkmale nicht erfüllen, werden nicht als arbeitslos geführt. Im SGB II ist insbesondere der § 10 SGB II relevant, der bestimmt unter welchen Bedingungen Arbeit nicht zumutbar ist; darunter fällt insbesondere Erziehung von Kindern, Pflege von Angehörigen und Schulbesuch. In der Tabelle werden die typischen Fallkonstellationen aufgeführt, in denen eLb nicht als arbeitslos zählen. Die statusrelevanten Lebenslagen der nichtarbeitslosen eLb werden aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen entnommen.

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) und Arbeitslosigkeit

März 2013

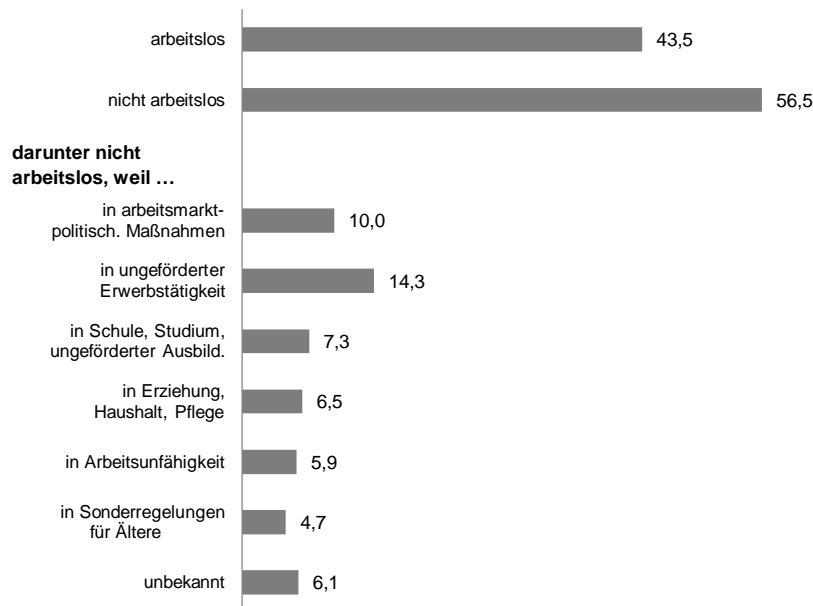
Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte

- Anteil an allen eLb in Prozent -



Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Status

- Anteile in Prozent -



Analyse

Im **März** waren 1,95 Mio. oder 43 Prozent der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) arbeitslos** und 2,53 Mio. oder 57 Prozent **nicht arbeitslos** gemeldet. Die eLb, welche Leistungen aus der Grundsicherung erhalten, ohne arbeitslos zu sein, können in folgende Gruppen unterschieden werden: (1) Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die weitere Leistungen aus der Grundsicherung beziehen (Anteile bezogen auf alle eLb: 10 Prozent); (2) erwerbstätige Leistungsbezieher, die mehr als 15 Wochenstunden arbeiten (14 Prozent); (3) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, welche die Schule, ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren (7 Prozent); (4) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen (7 Prozent); (5) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die arbeitsunfähig erkrankt sind (6 Prozent) und (6) erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Sonderregelungen für Ältere (5 Prozent).

Der Anteil der Arbeitslosen nach **Geschlecht und Alter** zeigt deutliche Unterschiede (vgl. 2.3). So sind im März 48 Prozent der Männer, aber nur 39 Prozent der Frauen arbeitslos. Jüngere unter 25 Jahren sind zu 20 Prozent und Ältere ab 50 Jahren zu 46 Prozent arbeitslos. Die Gründe: Frauen stehen häufiger als Männer wegen der Betreuung kleiner Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger und junge Menschen wegen Schulbesuch dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Bei Älteren spielt die Inanspruchnahme des § 428 SGB III i.V.m. § 65 SGB II bzw. die Regelung des § 53a SGB II eine Rolle.

Methodische Hinweise

1. Die Angaben zu arbeitslosen und nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beruhen auf einer Verknüpfung der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende mit der integrierten Arbeitslosenstatistik.
2. Die Angaben zu den arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weichen von den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ab (auf Bundesebene etwa um 4%), da wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Leistungsempfänger in der Grundsicherung sind.
3. Die statusrelevanten Lebenslagen der nichtarbeitslosen eLb werden aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen entnommen; die Daten sind hochgerechnet, weil Daten von zugelassenen kommunalen Träger aus verarbeitungstechnischen Gründen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die Daten sind vorläufig; es ist geplant die Zuordnung zu den statusrelevanten Lebenslagen zu verbessern und die Informationen zu den statusrelevanten Lebenslagen in die Grundsicherungsstatistik zu integrieren um weitere Auswertungsmöglichkeiten zu erschließen. Veränderungen in den Einzelkategorien der statusrelevanten Lebenslagen sind noch dadurch beeinflusst, dass die Erfassung im Zeitablauf besser wurde, was an der Abnahme der Kategorie "unbekannt" erkennbar ist.

2.3 Anteil arbeitsloser erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Personenmerkmalen

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	Geschlecht		Alter			Nationalität	
		Männer	Frauen	15 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 50 Jahren	50 Jahre und älter ¹⁾	Deutsche	Ausländer
		Anteil in %						
	1	2	3	4	5	6	7	8
2011	43,2	47,3	39,3	19,7	50,2	43,7	44,1	39,7
2012	42,9	47,2	38,9	19,9	49,4	44,2	43,8	39,7
Januar 2012	44,5	49,2	40,1	20,0	51,5	45,7	45,6	40,6
Februar	44,4	49,3	39,8	20,3	51,4	45,4	45,5	40,4
März	44,1	48,8	39,6	20,3	50,9	45,2	45,1	40,1
April	44,0	48,5	39,8	20,1	50,8	45,3	45,0	40,3
Mai	42,9	47,3	38,8	19,5	49,6	44,3	43,9	39,5
Juni	42,7	46,9	38,7	19,4	49,2	44,1	43,5	39,4
Juli	42,8	46,6	39,1	20,7	49,2	43,8	43,5	40,0
August	43,0	46,7	39,6	22,3	49,2	43,8	43,7	40,6
September	41,8	45,6	38,2	19,9	47,9	43,0	42,5	39,3
Oktober	41,3	45,2	37,6	18,9	47,2	42,9	42,0	38,7
November	41,3	45,5	37,5	18,6	47,3	43,2	42,1	38,5
Dezember	42,2	46,7	38,0	18,9	48,3	44,2	43,1	39,1
Januar 2013	43,8	48,8	39,2	19,9	50,0	46,0	44,8	40,4
Februar	43,8	48,9	39,1	20,2	50,1	45,8	44,8	40,4
März	43,5	48,4	38,8	20,0	49,6	45,5	44,5	40,0
April								
Mai								
Juni								
Juli								
August								
September								
Oktober								
November								
Dezember								
2012 gleitend ²⁾	43,1	47,2	39,2	19,8	50,1	43,8	44,0	39,6
2013 gleitend ²⁾	42,8	47,1	38,7	19,9	49,0	44,3	43,6	39,7

¹⁾ Anpassung der Regelaltersgrenze. Siehe Methodische Hinweise.

²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

2.3 Anteil arbeitsloser erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Personenmerkmalen

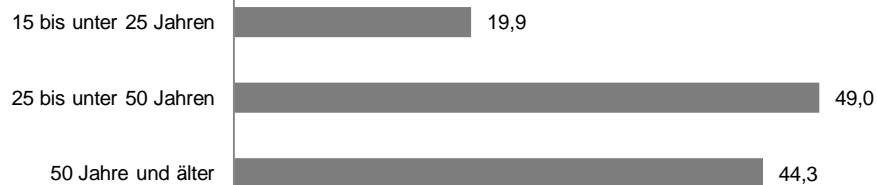
Anteil arbeitsloser eLb an allen eLb nach Personenmerkmalen

- Anteile in Prozent (Gleitende Jahresdurchschnitte von April 2012 bis März 2013) -

Geschlecht



Alter

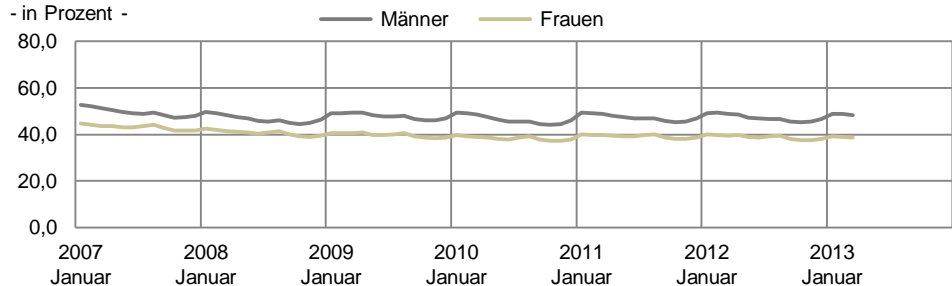


Nationalität



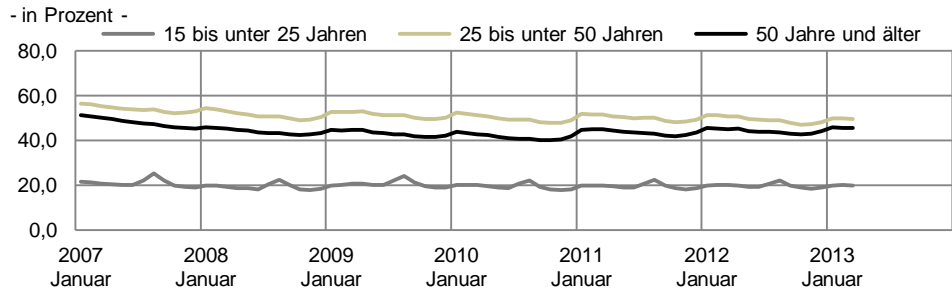
Anteil arbeitsloser eLb an allen eLb nach Geschlecht

- in Prozent -



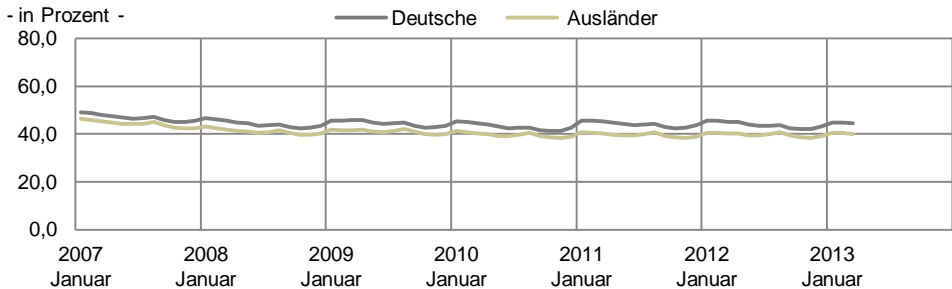
Anteil arbeitsloser eLb an allen eLb nach Alter

- in Prozent -



Anteil arbeitsloser eLb an allen eLb nach Nationalität

- in Prozent -



2.4 Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	eLb		erwerbstätige AlgII-Bezieher		davon ¹⁾												selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher	
					davon ²⁾				darunter				ausschließlich geringfügig Beschäftigte/ ohne Meldung		davon			
	abhängig erwerbstätige AlgII-Bezieher		sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte		Vollzeit		darunter		Teilzeit		absolut	Anteil in % an Sp. 1						
	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1			Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
2011	4.615.057	1.354.548	29,4	1.237.767	26,8	564.549	12,2	.	.	.	.	.	673.218	14,6	494.060	179.158	126.710	2,7
2012	4.442.894	1.324.387	29,8	1.208.634	27,2	575.760	13,0	.	.	.	.	.	632.874	14,2	474.600	158.275	126.165	2,8
Januar 2012	4.469.000	1.330.141	29,8	1.214.025	27,2	553.713	12,4	.	.	.	.	.	660.312	14,8	481.767	178.545	126.391	2,8
Februar	4.515.518	1.313.125	29,1	1.196.642	26,5	558.011	12,4	.	.	.	.	.	638.630	14,1	477.466	161.165	126.538	2,8
März	4.526.198	1.317.861	29,1	1.200.952	26,5	565.745	12,5	.	.	.	.	.	635.208	14,0	477.574	157.634	127.112	2,8
April	4.507.060	1.328.282	29,5	1.211.257	26,9	577.191	12,8	.	.	.	.	.	634.067	14,1	478.402	155.665	127.245	2,8
Mai	4.487.325	1.334.530	29,7	1.217.611	27,1	585.177	13,0	.	.	.	.	.	632.434	14,1	480.455	151.978	127.252	2,8
Juni	4.461.531	1.333.824	29,9	1.217.254	27,3	582.544	13,1	.	.	.	.	.	634.710	14,2	479.850	154.860	127.071	2,8
Juli	4.452.414	1.339.646	30,1	1.223.520	27,5	584.791	13,1	.	.	.	.	.	638.729	14,3	477.630	161.099	126.682	2,8
August	4.432.426	1.330.957	30,0	1.215.719	27,4	585.817	13,2	.	.	.	.	.	629.901	14,2	471.580	158.321	125.760	2,8
September	4.385.061	1.323.807	30,2	1.209.123	27,6	589.089	13,4	.	.	.	.	.	620.034	14,1	467.142	152.892	125.177	2,9
Oktober	4.368.728	1.326.793	30,4	1.212.394	27,8	592.265	13,6	.	.	.	.	.	620.129	14,2	465.589	154.539	125.001	2,9
November	4.352.255	1.310.851	30,1	1.196.444	27,5	575.392	13,2	.	.	.	.	.	621.052	14,3	467.787	153.266	125.035	2,9
Dezember	4.357.214	1.302.824	29,9	1.188.664	27,3	559.379	12,8	.	.	.	.	.	629.285	14,4	469.953	159.332	124.720	2,9
Januar 2013	4.410.981	1.299.094	29,5	1.184.019	26,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	125.551	2,8
Februar	4.455.994	1.288.539	28,9	1.172.320	26,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	126.617	2,8
März	4.481.607	1.298.210	29,0	1.181.276	26,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	127.441	2,8
April																		
Mai																		
Juni																		
Juli																		
August																		
September																		
Oktober																		
November																		
Dezember																		
Ver. VJ Dezember abs. / %-Pkt.	-69.687	-30.719	-0,2	-29.956	-0,2	2.090	0,2	.	.	.	.	.	-32.046	-0,5	-17.751	-14.296	-437	0,0
in %	-1,6	-2,3	x	-2,5	x	0,4	x	.	.	.	.	.	-4,8	x	-3,6	-8,2	-0,3	x
Ver. VJ März abs. / %-Pkt.	-44.591	-19.651	-0,1	-19.676	-0,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	329	0,0
in %	-1,0	-1,5	x	-1,6	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,3	x

Die Werte zu den erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern in Spalten 2, 4 und 17 sind ab Juni 2009 inklusive Daten der zugelassenen kommunalen Träger; die Werte in den Spalten 6 bis 16 zur Beschäftigungsform der erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher werden auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik ermittelt und enthalten ab Juni 2009 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich.

²⁾ Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung kommt es bei bestimmten Merkmalen ab Juli 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung. Deshalb ist ab Juli 2011 die Berichterstattung zu sozialversicherungspflichtig vollzeit-

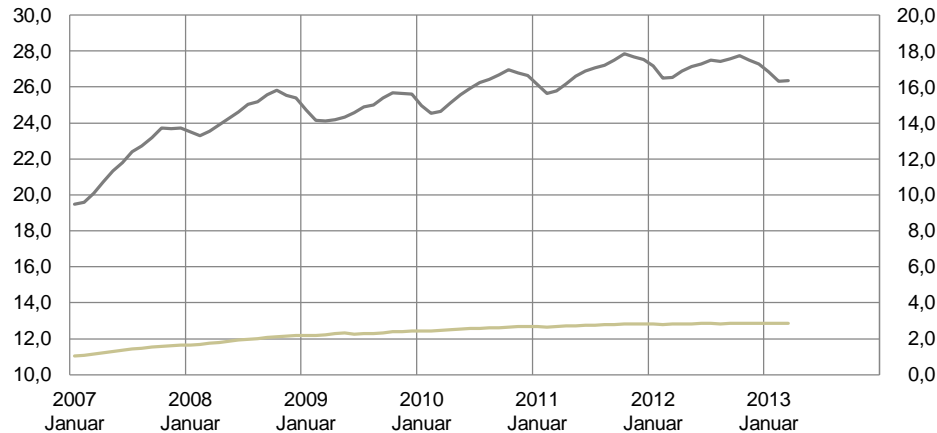
und teilzeitbeschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehern nicht mehr möglich.

2.4 Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit

März 2013

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit

- Anteil **abhängiger** (li. Achse) und **selbständiger** (re. Achse) Erwerbstätigkeit an allen eLb in Prozent -

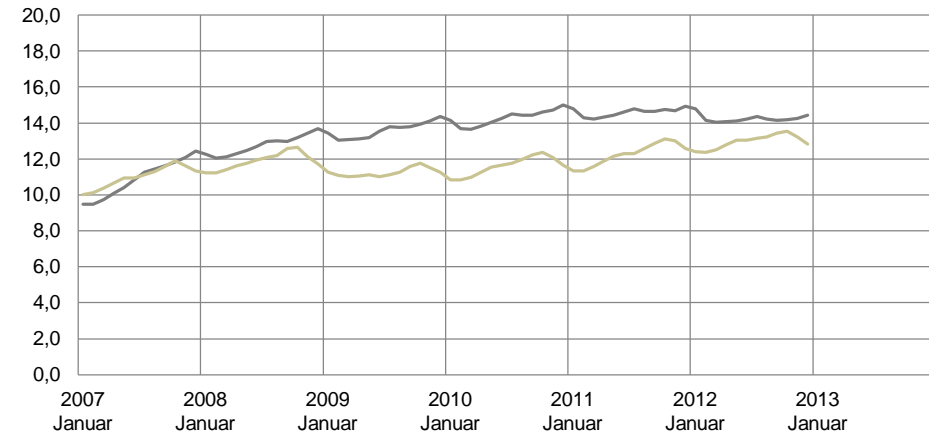


Analyse

Im **März** 2013 verfügten 1,30 Mio oder 29 Prozent der eLb über Einkommen aus Erwerbstätigkeit, 1,18 Mio oder 26 Prozent als abhängige und 127.000 oder 3 Prozent als selbständige Erwerbstätige (Mehrfachnennung möglich). Angaben zur Art des Beschäftigungsverhältnisses liegen aktuell bis **Dezember** 2012 vor. Danach arbeiteten 559.000 oder 13 Prozent der eLb in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und 629.000 oder 14 Prozent in einem ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnis. Im Vorjahresvergleich hat die Zahl der erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher im Dezember um 31.000 oder 2 Prozent abgenommen. Dabei wird diese Abnahme vom Rückgang bei den eLb in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis getragen (-32.000 oder -5 Prozent). Der Bestand an selbständigen eLb ist nahezu unverändert (-400), während sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten eLb leicht reduziert hat (-2.000 oder -0,4 Prozent).

Abhängig erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Beschäftigungsform

- Anteil **ausschl. geringfügig Beschäftigte**, **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** an allen eLb in Prozent -



Methodische Hinweise

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und gleichzeitig Brutto-Einkommen aus abhängiger oder selbständiger Erwerbstätigkeit beziehen. Für die abhängig erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher können über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik Informationen u.a. über die Art des Beschäftigungsverhältnisses (sozialversicherungspflichtig oder geringfügig) und über die Arbeitszeit gewonnen werden. Bei der Beschäftigungsstatistik kommt es aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung bei bestimmten Merkmalen ab Juli 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung. Deshalb ist ab Juli 2011 die Berichterstattung zu sozialversicherungspflichtig vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehern nicht mehr möglich.

2.5 Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit: Strukturmerkmale

Dezember 2012

Deutschland

Zeit	eLb		erwerbstätige AlgII-Bezieher		davon ¹⁾								
					abhängig erwerbstätige AlgII-Bezieher		davon				selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher		
	sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte		ausschließlich geringfügig Beschäftigte/ ohne Meldung				davon						
							ausschließlich geringfügig Beschäftigte		ohne Beschäftigungs- meldung				
	Anzahl	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anteil in % an Sp. 1	Anzahl	Anzahl	absolut	Anteil in % an Sp. 1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt	4.357.214	1.302.824	29,9	1.188.664	27,3	559.379	12,8	629.285	14,4	469.953	159.332	124.720	2,9
darunter:													
Typ der BG ²⁾													
Single-BG	1.762.205	457.160	25,9	404.528	23,0	149.290	8,5	255.238	14,5	188.195	67.043	57.147	3,2
Alleinerziehende BG	776.816	235.250	30,3	222.644	28,7	114.388	14,7	108.256	13,9	83.626	24.630	14.504	1,9
mit einem Kind	450.428	150.492	33,4	142.076	31,5	76.339	16,9	65.737	14,6	50.988	14.749	9.624	2,1
mit zwei Kindern	226.912	66.584	29,3	63.228	27,9	31.216	13,8	32.012	14,1	24.855	7.157	3.924	1,7
Paare ohne Kinder	650.566	221.071	34,0	204.534	31,4	95.523	14,7	109.011	16,8	85.825	23.186	17.840	2,7
Paare mit Kindern	1.024.797	342.705	33,4	312.329	30,5	175.717	17,1	136.612	13,3	97.601	39.011	32.957	3,2
mit einem Kind	405.372	142.452	35,1	131.145	32,4	75.215	18,6	55.930	13,8	40.512	15.418	12.357	3,0
mit zwei Kindern	349.509	124.732	35,7	113.487	32,5	64.602	18,5	48.885	14,0	35.222	13.663	12.182	3,5
Geschlecht													
Männer	2.111.116	594.551	28,2	524.879	24,9	244.660	11,6	280.219	13,3	193.370	86.849	74.537	3,5
Frauen	2.246.098	708.273	31,5	663.785	29,6	314.719	14,0	349.066	15,5	276.583	72.483	50.183	2,2
Alter													
unter 25 Jahren	731.414	118.014	16,1	115.942	15,9	59.609	8,1	56.333	7,7	33.651	22.682	2.276	0,3
25 bis unter 50 Jahren	2.412.485	820.624	34,0	745.114	30,9	377.911	15,7	367.203	15,2	271.156	96.047	82.931	3,4
50 Jahre und älter ³⁾	1.213.315	364.186	30,0	327.608	27,0	121.859	10,0	205.749	17,0	165.146	40.603	39.513	3,3
Nationalität													
Deutsche	3.411.493	1.009.697	29,6	920.237	27,0	433.279	12,7	486.958	14,3	365.464	121.494	98.030	2,9
Ausländer	928.467	288.251	31,0	263.931	28,4	123.858	13,3	140.073	15,1	102.935	37.138	26.287	2,8

Die Werte zu den erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern in Spalten 2, 4 und 12 sind ab Juni 2009 inklusive Daten der zugelassenen kommunalen Träger; die Werte in den Spalten 6 bis 11 zur Beschäftigungsform der erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher werden auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik ermittelt und enthalten ab Juni 2009 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich.

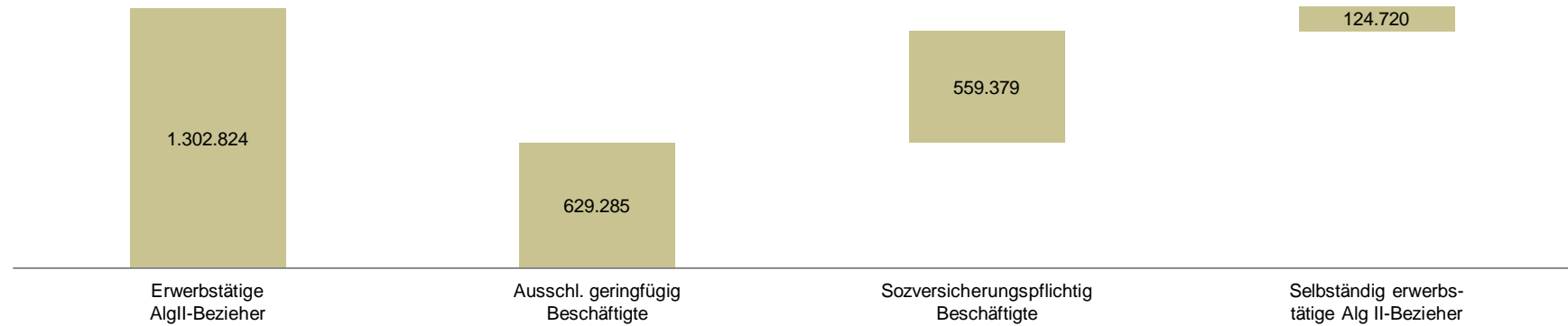
²⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

³⁾ Anpassung der Regelaltersgrenze. Siehe Methodische Hinweise.

2.5 Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit: Strukturmerkmale

Dezember 2012

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit



Typ der BG

Typ der BG	Erwerbstätige AlgII-Bezieher	Ausschl. geringfügig Beschäftigte	Sozversicherungspflichtig Beschäftigte	Selbständig erwerbstätige Alg II-Bezieher
Single-BG	35%	41%	27%	46%
Alleinerziehende BG	18%	17%	20%	12%
Paare ohne Kinder	17%	17%	17%	14%
Paare mit Kindern	26%	22%	31%	26%

Geschlecht

Geschlecht	Erwerbstätige AlgII-Bezieher	Ausschl. geringfügig Beschäftigte	Sozversicherungspflichtig Beschäftigte	Selbständig erwerbstätige Alg II-Bezieher
Männer	46%	45%	44%	60%
Frauen	54%	55%	56%	40%

Alter

Alter	Erwerbstätige AlgII-Bezieher	Ausschl. geringfügig Beschäftigte	Sozversicherungspflichtig Beschäftigte	Selbständig erwerbstätige Alg II-Bezieher
unter 25 Jahren	9%	9%	11%	2%
25 bis unter 50 Jahren	63%	58%	68%	66%
50 Jahre und älter	28%	33%	22%	32%

Nationalität

Nationalität	Erwerbstätige AlgII-Bezieher	Ausschl. geringfügig Beschäftigte	Sozversicherungspflichtig Beschäftigte	Selbständig erwerbstätige Alg II-Bezieher
Deutsche	78%	77%	77%	79%
Ausländer	22%	22%	22%	21%

Beschäftigungsform der abhängig erwerbstätigen AlgII-Bezieher - also geringfügig oder sozialversicherungspflichtig - auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik.

2.6 Aufstocker: Gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

Zeitreihen

Deutschland

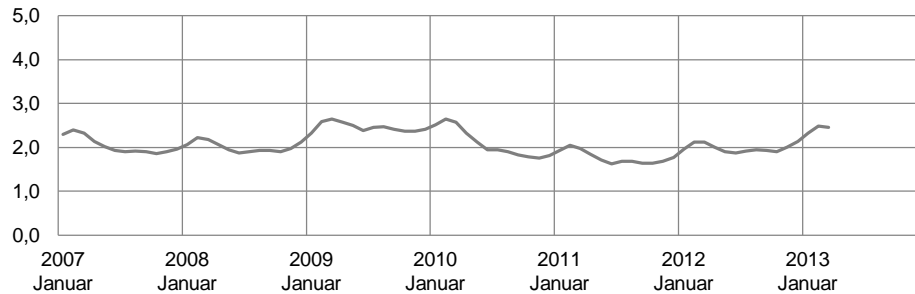
Zeit	Aufstocker von Arbeitslosengeld													
	Aufstocker insgesamt							darunter: arbeitslose Aufstocker						
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anteil an allen eLb	Nachrichtlich: Anteil an ALG I-Empfängern	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anteil an allen arbeitslosen eLb	Nachrichtlich: Anteil an arbeitslosen ALG I-Empfängern
		Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat			
		absolut	in %	absolut	in %		absolut		in %	absolut	in %	absolut		in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2011	81.839	.	.	-21.106	-20,5	1,8	9,9	63.933	.	.	-14.773	-18,8	3,2	8,8
2012	88.214	.	.	6.375	7,8	2,0	10,4	68.428	.	.	4.496	7,0	3,6	9,2
Januar 2012	87.573	9.222	11,8	-3.583	-3,9	2,0	9,2	70.577	9.436	15,4	-2.115	-2,9	3,5	8,3
Februar	95.784	8.211	9,4	-1.532	-1,6	2,1	9,7	76.322	5.745	8,1	-717	-0,9	3,8	8,6
März	95.833	49	0,1	1.651	1,8	2,1	10,4	75.511	-811	-1,1	1.247	1,7	3,8	9,3
April	90.261	-5.572	-5,8	2.981	3,4	2,0	10,8	71.129	-4.382	-5,8	3.319	4,9	3,6	9,6
Mai	85.413	-4.848	-5,4	4.673	5,8	1,9	10,9	66.166	-4.963	-7,0	3.492	5,6	3,4	9,7
Juni	83.428	-1.985	-2,3	7.492	9,9	1,9	10,8	64.378	-1.788	-2,7	5.405	9,2	3,4	9,5
Juli	85.633	2.205	2,6	7.788	10,0	1,9	10,4	65.949	1.571	2,4	5.060	8,3	3,5	9,1
August	86.344	711	0,8	9.100	11,8	1,9	10,3	66.901	952	1,4	6.203	10,2	3,5	9,0
September	84.514	-1.830	-2,1	10.241	13,8	1,9	10,6	64.471	-2.430	-3,6	7.034	12,2	3,5	9,2
Oktober	83.118	-1.396	-1,7	9.940	13,6	1,9	10,7	62.917	-1.554	-2,4	6.737	12,0	3,5	9,3
November	87.555	4.437	5,3	12.991	17,4	2,0	10,8	65.897	2.980	4,7	8.502	14,8	3,7	9,3
Dezember	93.110	5.555	6,3	14.760	18,8	2,1	10,5	70.922	5.025	7,6	9.781	16,0	3,9	9,1
Januar 2013	102.659	9.549	10,3	15.086	17,2	2,3	9,7	80.922	10.000	14,1	10.345	14,7	4,2	8,5
Februar	110.679	8.020	7,8	14.895	15,6	2,5	10,1	86.954	6.032	7,5	10.632	13,9	4,5	8,9
März	110.335	-344	-0,3	14.502	15,1	2,5	10,7	86.105	-849	-1,0	10.594	14,0	4,4	9,5
April														
Mai														
Juni														
Juli														
August														
September														
Oktober														
November														
Dezember														
2012 gleitend	81.550	.	.			1,8	10,0	63.801	.	.			3,2	9,0
2013 gleitend	91.921	.	.	10.371	12,7	2,1	10,5	71.059	.	.	7.259	11,4	3,8	9,2

2.6 Aufstocker: Gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

März 2013

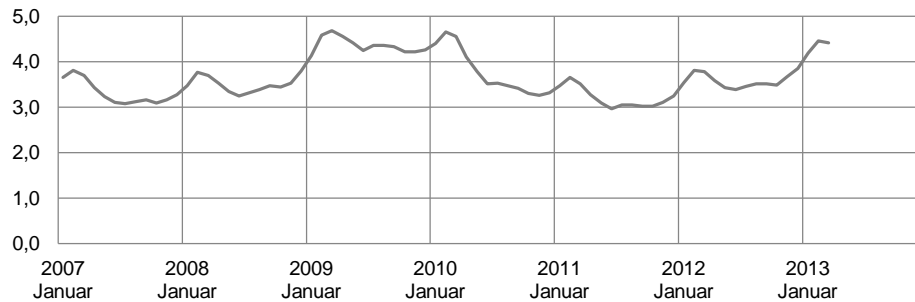
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Arbeitslosengeldbezug

- Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Prozent -



Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Arbeitslosengeldbezug

- Anteil an allen arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Prozent -

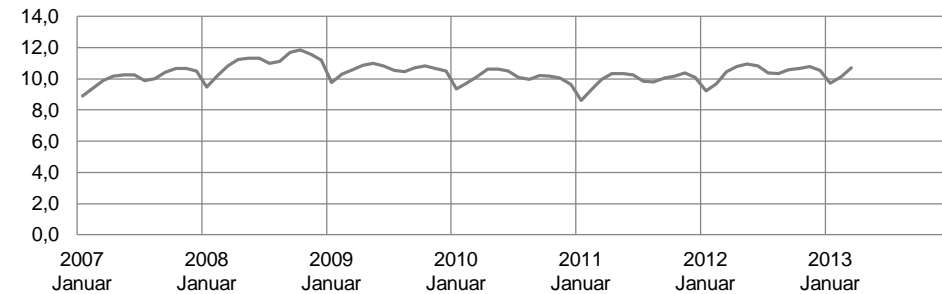


Analyse

Im **März** erhielten 110.000 oder 2 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) gleichzeitig Leistungen aus der Grundsicherung und Arbeitslosengeld nach dem SGB III. Die Zahl der Aufstocker hat im Vorjahresvergleich um 15 Prozent zugenommen, der Anteil an allen eLb hat sich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

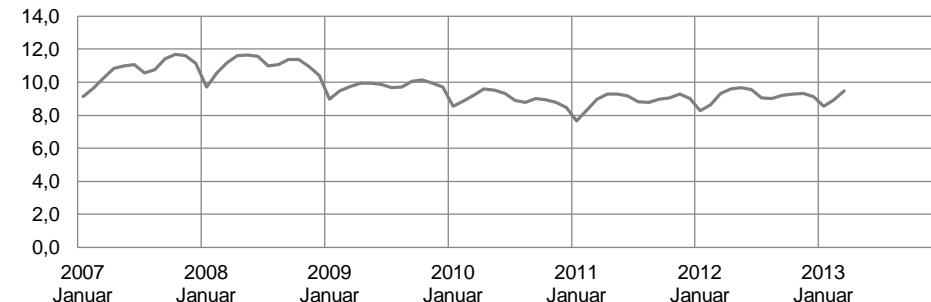
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Arbeitslosengeldbezug

- Anteil an allen Arbeitslosengeld I-Empfängern in Prozent -



Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Arbeitslosengeldbezug

- Anteil an allen arbeitslosen Arbeitslosengeld I-Empfängern in Prozent -



Methodische Hinweise

1. Daten zu Aufstockern von Arbeitslosengeld werden über eine Verknüpfung der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende mit der Statistik der Arbeitslosengeldempfänger gewonnen.
2. Aufstocker beziehen gleichzeitig Arbeitslosengeld nach dem SGB III und Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Als Aufstocker werden nur solche Personen ausgewiesen, deren Arbeitslosengeldbezug frühestens im Kalendermonat nach dem Zugang in die Grundsicherung endet. Hilfebedürftige Personen mit kurzzeitiger Überlappung aufgrund unterschiedlicher Bewilligungspraxen werden nicht als Aufstocker gewertet.

2.7 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) nach Personenmerkmalen

März 2013

Deutschland

Merkmal	Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				
	März 2013	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Februar	Januar	Dezember	November	Oktober
			Vormonat		Vorjahresmonat						
			absolut	in %	absolut	in %	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Alle eLb	4.481.607	100,0	25.613	0,6	-44.591	-1,0	-1,3	-1,3	-1,6	-2,0	-2,3
darunter:											
Geschlecht											
Frauen	2.298.901	51,3	10.967	0,5	-21.623	-0,9	-1,2	-1,3	-1,4	-1,8	-2,0
Männer	2.182.706	48,7	14.646	0,7	-22.968	-1,0	-1,4	-1,3	-1,8	-2,3	-2,7
Alter											
unter 20 Jahren	389.649	8,7	3.293	0,9	684	0,2	-0,4	-0,9	-1,0	-1,4	-1,9
unter 25 Jahren	760.905	17,0	6.495	0,9	-17.107	-2,2	-2,6	-2,8	-3,1	-3,6	-4,0
25 bis unter 50 Jahren	2.479.472	55,3	12.166	0,5	-38.541	-1,5	-1,9	-1,9	-2,2	-2,7	-3,1
50 Jahre und älter ¹⁾	1.241.230	27,7	6.952	0,6	11.056	0,9	0,7	0,8	0,7	0,5	0,3
55 Jahre und älter ¹⁾	752.816	16,8	4.241	0,6	9.555	1,3	0,9	1,1	0,8	0,7	0,6
58 Jahre und älter ¹⁾	493.179	11,0	3.366	0,7	11.555	2,4	1,9	2,2	1,8	1,7	1,6
Nationalität											
Deutsche	3.500.698	78,1	19.944	0,6	-74.702	-2,1	-2,5	-2,3	-2,3	-2,7	-3,0
Ausländer	961.900	21,5	6.937	0,7	28.935	3,1	2,8	2,7	1,1	0,7	0,3
dar. EU ohne Beitrittsstaaten 2004/2007	116.717	2,6	1.301	1,1	5.766	5,2	4,8	3,5	2,0	1,6	1,1
EU mit Beitrittsstaaten 2004	190.013	4,2	2.442	1,3	14.144	8,0	7,5	6,5	4,9	4,3	3,9
Europa ohne EU-Gebiet vor 2007	464.752	10,4	1.583	0,3	-5.129	-1,1	-1,3	-1,6	-2,4	-2,7	-3,0

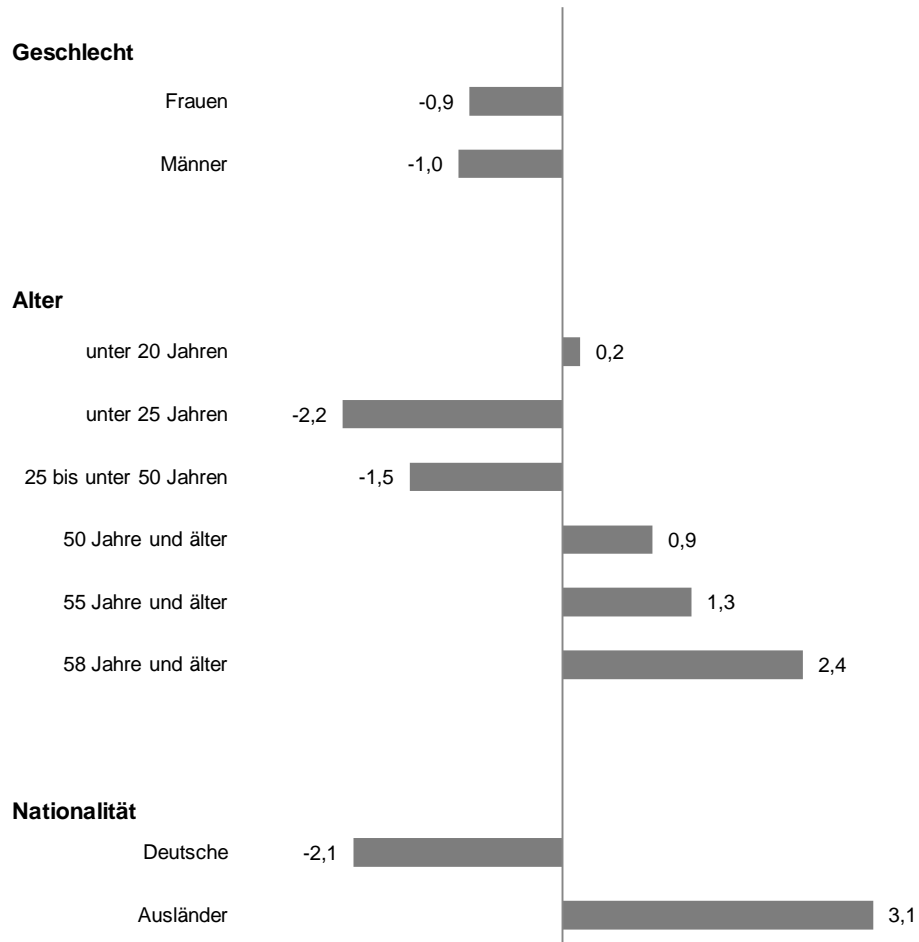
¹⁾ Anpassung der Regelaltersgrenze. Siehe Methodische Hinweise.

2.7 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) nach Personenmerkmalen

März 2013

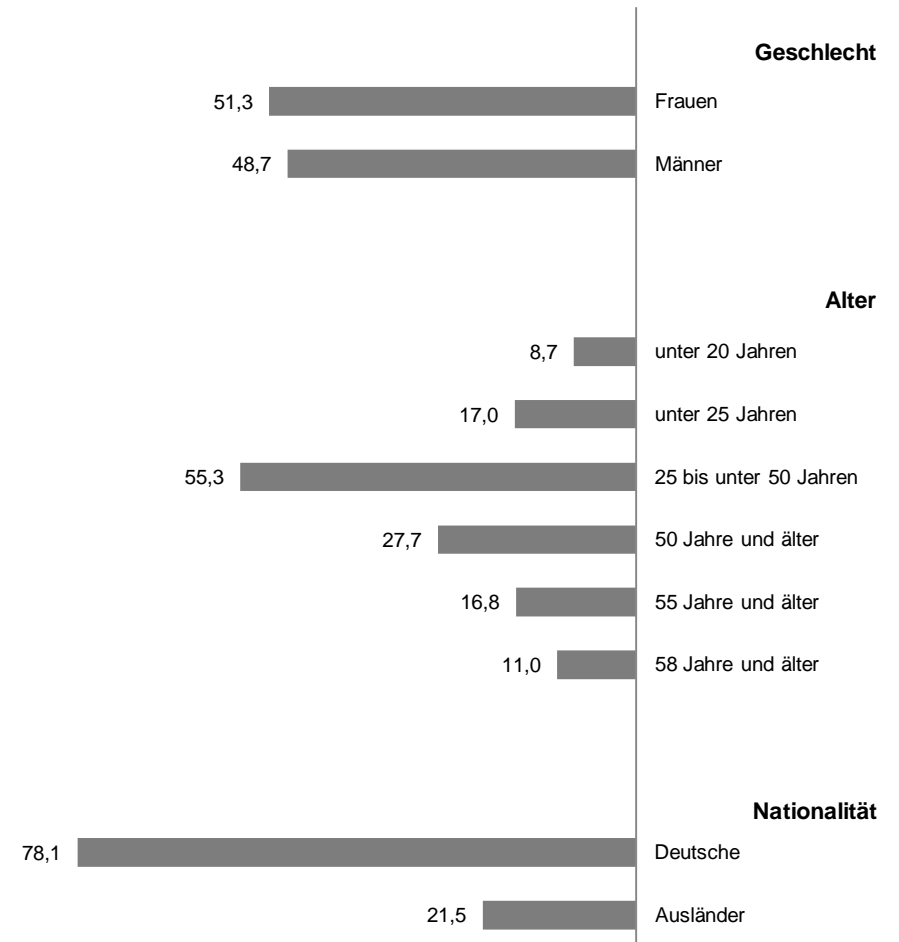
Entwicklung der eLb nach Personenmerkmalen

- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



eLb nach Personenmerkmalen

- Anteil an allen eLb in Prozent -



2.8 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) nach Ländern

März 2013

Land	Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten					eLb-Quote ¹⁾	
	März 2013	Veränderung gegenüber				März 2013	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Vormonat		Vorjahr			
		absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-Punkten
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland	4.481.607	25.613	0,6	-44.591	-1,0	8,3	0,0
Schleswig-Holstein	159.736	667	0,4	-1.315	-0,8	8,7	0,0
Hamburg	131.998	274	0,2	-625	-0,5	10,7	-0,1
Niedersachsen	420.178	1.999	0,5	-6.604	-1,5	8,2	-0,1
Bremen	66.931	355	0,5	87	0,1	15,4	0,1
Nordrhein-Westfalen	1.145.610	7.077	0,6	9.422	0,8	9,8	0,1
Hessen	285.446	1.471	0,5	2.071	0,7	7,1	0,2
Rheinland-Pfalz	157.077	1.064	0,7	-1.512	-1,0	5,9	-0,1
Baden-Württemberg	307.777	2.372	0,8	-696	-0,2	4,3	0,0
Bayern	304.384	2.594	0,9	-3.276	-1,1	3,6	0,0
Saarland	55.655	421	0,8	1.129	2,1	8,4	0,2
Westdeutschland	3.034.792	18.294	0,6	-1.319	0,0	7,0	0,0
Berlin	421.025	1.363	0,3	-7.831	-1,8	18,0	0,2
Brandenburg	196.911	1.069	0,5	-4.892	-2,4	12,1	-0,2
Mecklenburg-Vorpommern	151.121	1.590	1,1	-4.523	-2,9	14,2	-0,2
Sachsen	313.827	1.371	0,4	-13.936	-4,3	12,1	-0,3
Sachsen-Anhalt	221.696	1.050	0,5	-6.727	-2,9	15,1	-0,1
Thüringen	142.235	876	0,6	-5.363	-3,6	10,0	-0,1
Ostdeutschland	1.446.815	7.319	0,5	-43.272	-2,9	13,8	-0,1

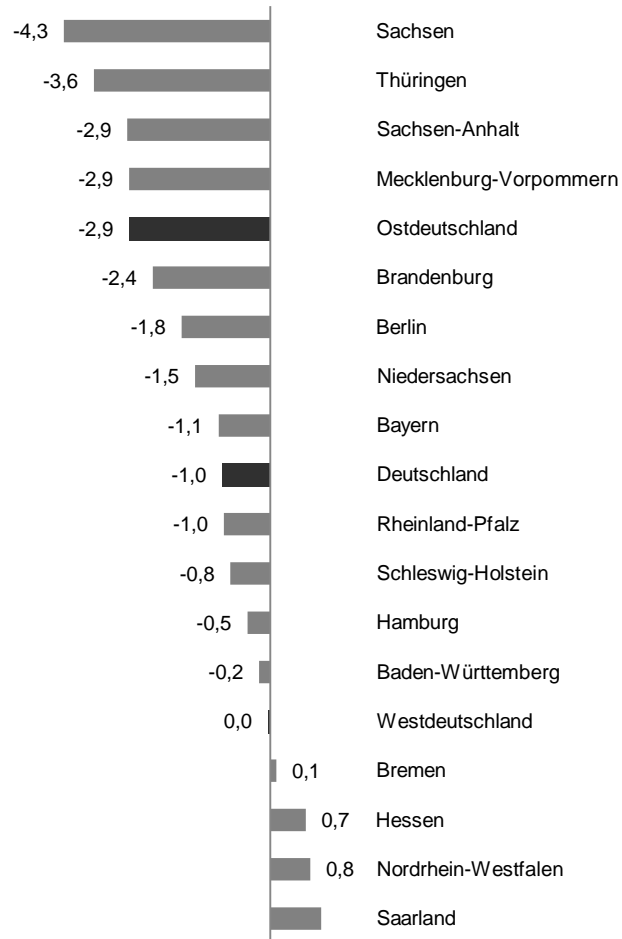
¹⁾ Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren am 31.12. nach Fortschreibung (StBA).

Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert.

2.8 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) nach Ländern

März 2013

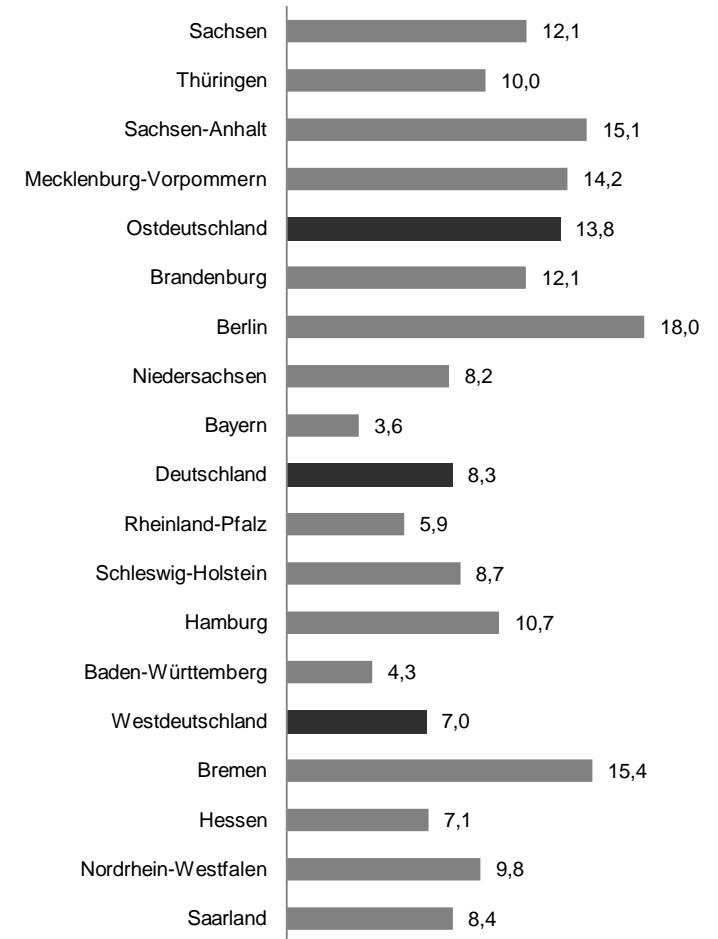
Veränderung des Bestandes an eLb
- gegenüber Vorjahr in Prozent -



Veränderung der eLb-Quote
- gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten -



eLb-Quote
- auf Basis der Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren -



2.9 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Zugang von eLb			Zugangs- rate ¹⁾	Abgang von eLb			Abgangs- rate ¹⁾	Bestand an eLb
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			Anzahl
		absolut	in %			absolut	in %		
	1	2	3		4	5	6		7	8	9
2011	1.825.897	-226.729	-11,0	3,3	2.168.972	-172.429	-7,4	3,9	4.615.057
2012	1.761.028	-64.869	-3,6	3,3	1.886.978	-281.994	-13,0	3,5	4.442.894
Januar 2012	183.356	-8.395	-4,4	4,1	148.348	-39.982	-21,2	3,4	4.469.000
Februar	169.195	-16.137	-8,7	3,8	132.252	-19.027	-12,6	3,0	4.515.518
März	139.979	-24.583	-14,9	3,1	131.223	-26.255	-16,7	2,9	4.526.198
April	131.751	-13.626	-9,4	2,9	152.914	-28.170	-15,6	3,4	4.507.060
Mai	130.094	-2.130	-1,6	2,9	154.228	-21.013	-12,0	3,4	4.487.325
Juni	120.467	-4.350	-3,5	2,7	150.564	-29.806	-16,5	3,4	4.461.531
Juli	145.932	3.893	2,7	3,3	157.637	-16.410	-9,4	3,5	4.452.414
August	158.386	-5.097	-3,1	3,6	182.942	-21.493	-10,5	4,1	4.432.426
September	145.441	187	0,1	3,3	197.334	-22.038	-10,0	4,5	4.385.061
Oktober	151.484	5.957	4,1	3,5	172.585	-23.803	-12,1	3,9	4.368.728
November	140.432	-1.122	-0,8	3,2	160.606	-17.369	-9,8	3,7	4.352.255
Dezember	144.510	535	0,4	3,3	146.345	-16.629	-10,2	3,4	4.357.214
Januar 2013	175.166	-8.190	-4,5	4,0	130.008	-18.340	-12,4	3,0	4.410.981
Februar	161.732	-7.463	-4,4	3,7	124.117	-8.134	-6,2	2,8	4.455.994
März	138.846	-1.133	-0,8	3,1	120.484	-10.739	-8,2	2,7	4.481.607
April									
Mai									
Juni									
Juli									
August									
September									
Oktober									
November									
Dezember									
2012 gleitend ²⁾	1.776.782			3,2	2.083.708			3,8	4.555.322
2013 gleitend ²⁾	1.744.242	-32.541	-1,8	3,3	1.849.765	-233.944	-11,2	3,5	4.429.383

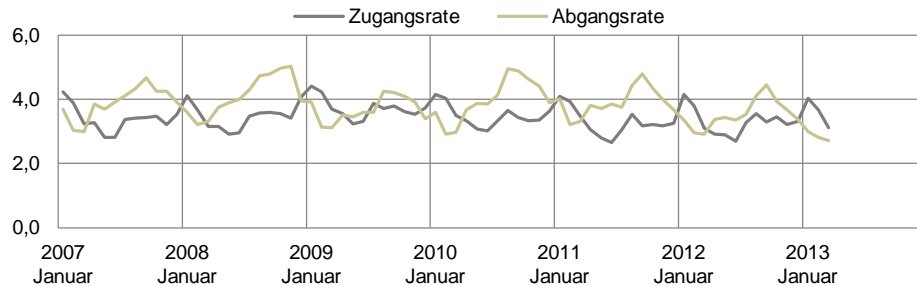
¹⁾ Zugangs- bzw. Abgangsrate = Zugang bzw. Abgang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats.

²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

2.9 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)

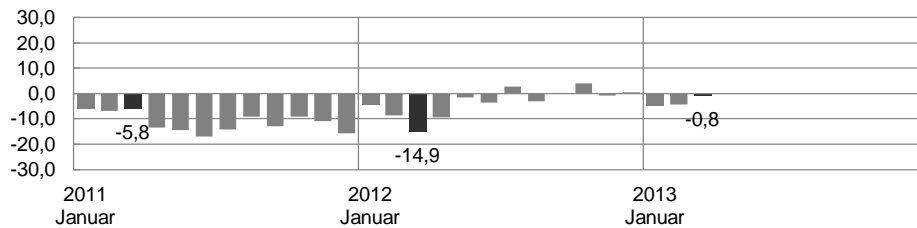
März 2013

Zu- und Abgangsraten von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



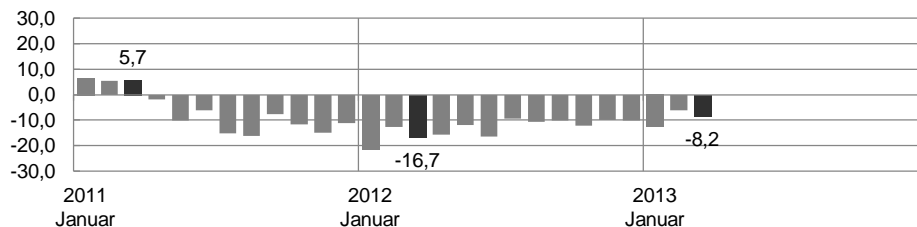
Zugang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

- Veränderung gegen Vorjahr in Prozent -



Analyse

Im **März** gab es 1 Prozent weniger **Zugänge** an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als im Vorjahresmonat, gleichzeitig waren 8 Prozent weniger **Abgänge** zu verzeichnen.

Im **gleitenden Jahreszeitraum** April 2012 bis März 2013 kamen monatsdurchschnittlich 3,3 Prozent erwerbsfähige Leistungsberechtigte zum jeweiligen Vormonatsbestand neu dazu (Zugangsrate), während es gleichzeitig monatsdurchschnittlich 3,5 Prozent der Personen gelang, ihre Hilfebedürftigkeit - wenigstens zeitweise - zu beenden (Abgangsrate). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieb die Zugangsrate unverändert, während die Abgangsrate um 0,3 Prozentpunkte zurückging.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die im Zeitraum April 2012 bis März 2013 ihre Hilfebedürftigkeit beendeten, bekamen 26 Prozent innerhalb von drei Monaten wieder Leistungen aus der Grundsicherung. Von den zugegangenen Personen bezogen 11 Prozent unmittelbar zuvor Arbeitslosengeld nach dem SGB III (< drei Monate), 7 Prozent gingen als Aufstocker (von Arbeitslosengeld) zu (vgl. 2.10).

Methodische Hinweise

- Angaben zu Bewegungen liegen aus dem Fachverfahren A2LL und über XSozial-BA-SGB II vor.
- Als Bewegungen werden Zu- und Abgänge über Statusänderungen definiert. Berücksichtigt werden alle Statusänderungen im Zeitraum zwischen zwei aufeinander folgenden Stichtagen. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, werden nicht als Bewegung gezählt.
- Abgangs- und Zugangsrate = Abgang bzw. Zugang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats. Die Zugangsrate kann interpretiert werden als Brutto-Zuwachsrates, die Abgangsrate entsprechend als Brutto-Schrumpfrates und als Wahrscheinlichkeit, die Hilfebedürftigkeit zu beenden.

2.10 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) nach vorherigem bzw. mit erneutem Leistungsbezug

Zeitreihen

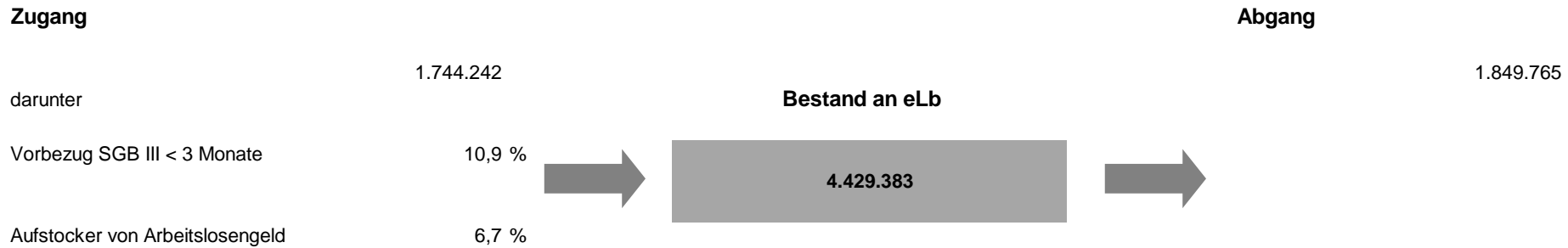
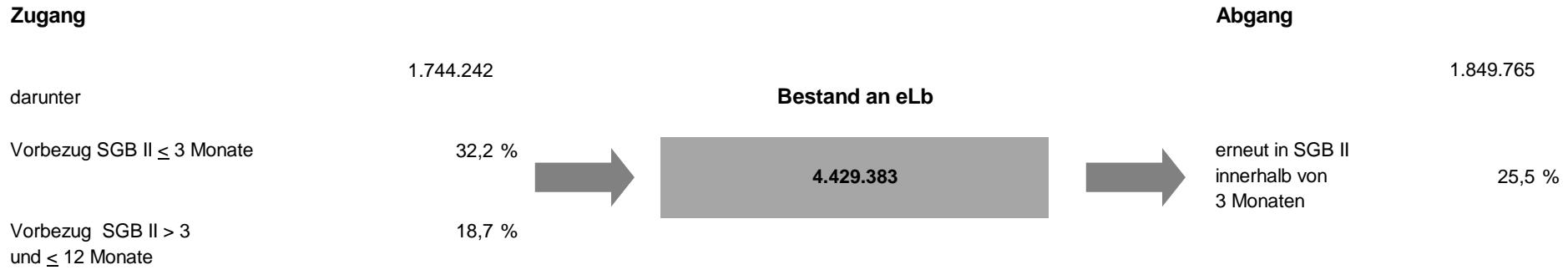
Deutschland

Zeit	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte							
	Zugang						Abgang	
	Anzahl	dar. mit vorherigem SGB-II-Leistungsbezug		dar. mit vorherigem SGB-III-Leistungsbezug			Anzahl	dar. erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Monaten
		Vorbezug ≤ 3 Monate	Vorbezug > 3 Monate und ≤ 12 Monate	Vorbezug < 3 Monate	Vorbezug > 3 Monate	Aufstocker von ALG I		
		Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	
2011	1.825.897	34,7	20,6	10,2	33,1	5,8	2.168.972	25,0
2012	1.761.028	32,8	19,5	10,5	32,5	6,4	1.886.978	25,4
Januar 2012	183.356	35,5	22,1	8,8	34,4	6,4	148.348	28,2
Februar	169.195	32,0	23,2	9,5	33,6	7,7	132.252	23,7
März	139.979	27,6	22,5	11,3	32,4	6,6	131.223	21,4
April	131.751	27,8	20,8	11,3	31,3	6,2	152.914	21,3
Mai	130.094	30,6	20,0	11,5	32,1	5,9	154.228	23,4
Juni	120.467	31,9	18,8	11,5	31,9	6,0	150.564	25,5
Juli	145.932	31,4	18,0	11,1	31,6	6,6	157.637	26,8
August	158.386	34,4	17,0	10,1	30,9	6,1	182.942	26,0
September	145.441	35,2	17,0	10,6	31,8	6,0	197.334	23,6
Oktober	151.484	33,9	17,2	10,1	32,8	5,7	172.585	21,8
November	140.432	32,7	18,8	10,4	32,9	6,7	160.606	31,3
Dezember	144.510	38,2	18,4	10,2	33,2	7,0	146.345	31,7
Januar 2013	175.166	33,1	19,5	10,6	32,8	7,4	130.008	28,0
Februar	161.732	29,9	20,0	11,2	31,1	9,0	124.117	24,6
März	138.846	26,6	19,7	12,8	31,0	7,6	120.484	22,4
April								
Mai								
Juni								
Juli								
August								
September								
Oktober								
November								
Dezember								
2012 gleitend ¹⁾	1.776.782	33,8	20,5	10,0	33,2	5,9	2.083.708	24,5
2013 gleitend ¹⁾	1.744.242	32,2	18,7	10,9	32,0	6,7	1.849.765	25,5

¹⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

2.10 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) nach vorherigem Leistungsbezug im SGB II und SGB III

- Gleitende Jahreswerte von April 2012 bis März 2013 -



2.11 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb): Zu- und Abgangsraten nach Personenmerkmalen ¹⁾

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Alle eLb		Geschlecht				Alter						Nationalität			
			Frauen		Männer		unter 25 Jahren		25 bis unter 50 Jahren		50 Jahre und älter ²⁾		Deutsche		Ausländer	
	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate	Zugangsrate	Abgangsrate
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2011	3,3	3,9	3,0	3,6	3,6	4,3	4,6	5,4	3,5	4,0	2,0	2,6	3,3	4,0	3,1	3,5
2012	3,3	3,5	3,0	3,2	3,6	3,9	4,7	5,1	3,5	3,7	1,9	2,3	3,3	3,6	3,3	3,2
Januar 2012	4,1	3,4	3,7	3,1	4,6	3,6	5,5	4,8	4,5	3,4	2,6	2,3	4,2	3,5	3,8	2,9
Februar	3,8	3,0	3,3	2,7	4,3	3,2	5,4	4,1	4,1	3,1	2,2	1,9	3,8	3,0	3,6	2,7
März	3,1	2,9	2,8	2,7	3,4	3,2	4,5	4,0	3,3	3,1	1,8	1,9	3,1	3,0	2,9	2,6
April	2,9	3,4	2,7	3,0	3,1	3,8	4,1	4,4	3,2	3,6	1,7	2,2	3,0	3,5	2,7	3,1
Mai	2,9	3,4	2,6	3,0	3,2	3,8	4,1	4,3	3,1	3,7	1,7	2,3	2,9	3,5	2,8	3,1
Juni	2,7	3,4	2,5	3,0	2,9	3,8	3,8	4,2	2,9	3,6	1,6	2,3	2,7	3,4	2,7	3,1
Juli	3,3	3,5	3,1	3,2	3,5	3,9	5,1	4,6	3,4	3,8	1,8	2,4	3,3	3,6	3,1	3,4
August	3,6	4,1	3,4	3,8	3,7	4,4	5,5	6,6	3,8	4,2	1,9	2,4	3,5	4,1	3,8	4,2
September	3,3	4,5	3,1	4,2	3,5	4,7	4,8	8,0	3,5	4,3	1,8	2,5	3,1	4,6	3,8	4,1
Oktober	3,5	3,9	3,2	3,7	3,8	4,2	4,7	6,9	3,8	3,9	2,0	2,2	3,4	4,1	3,6	3,5
November	3,2	3,7	2,9	3,5	3,6	3,9	4,5	5,1	3,5	3,8	1,9	2,5	3,2	3,8	3,4	3,2
Dezember	3,3	3,4	3,0	3,1	3,7	3,6	4,5	4,5	3,6	3,5	2,1	2,2	3,3	3,5	3,3	3,0
Januar 2013	4,0	3,0	3,6	2,8	4,5	3,2	5,3	4,0	4,4	3,0	2,5	2,0	4,0	3,1	3,9	2,6
Februar	3,7	2,8	3,3	2,6	4,1	3,0	5,2	3,8	4,0	2,9	2,1	1,8	3,7	2,9	3,7	2,5
März	3,1	2,7	2,8	2,5	3,5	3,0	4,4	3,6	3,4	2,8	1,8	1,8	3,1	2,8	3,1	2,4
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
2012 gleitend ³⁾	3,2	3,8	3,0	3,4	3,5	4,2	4,6	5,3	3,4	3,9	1,9	2,5	3,3	3,9	3,1	3,4
2013 gleitend ³⁾	3,3	3,5	3,0	3,2	3,6	3,8	4,7	5,0	3,5	3,6	1,9	2,2	3,3	3,6	3,3	3,2

¹⁾ Zugangs- bzw. Abgangsrate = Zugang bzw. Abgang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats.

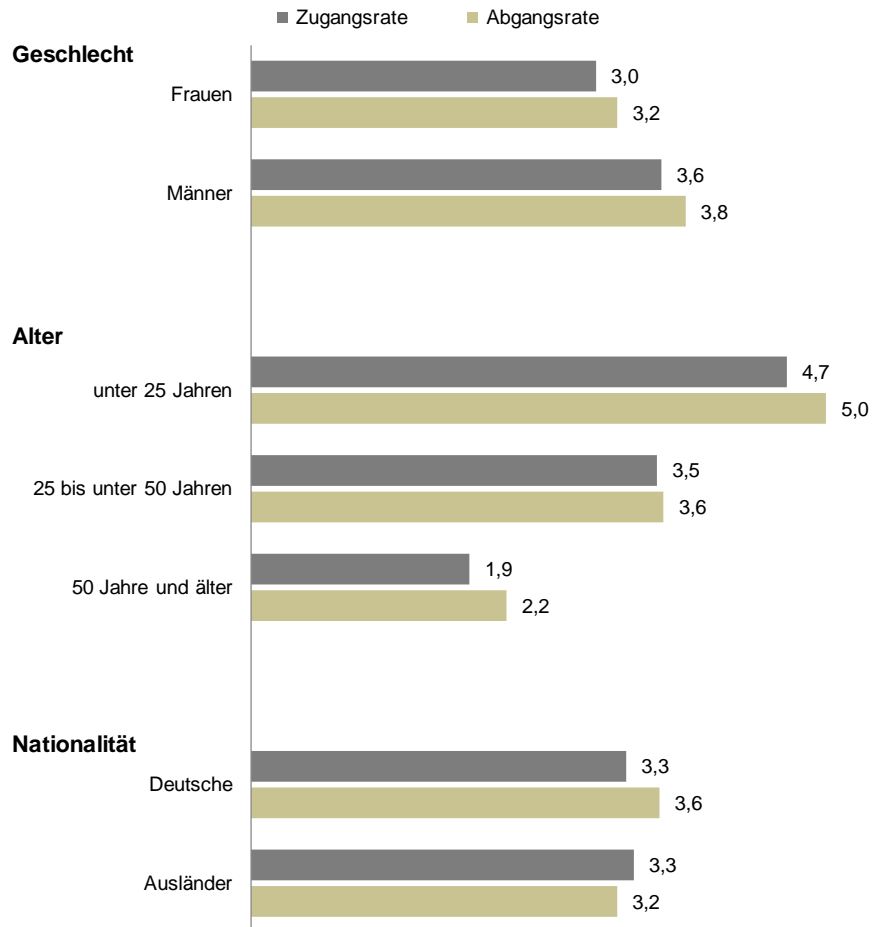
²⁾ Anpassung der Regelaltersgrenze. Siehe Methodische Hinweise.

³⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

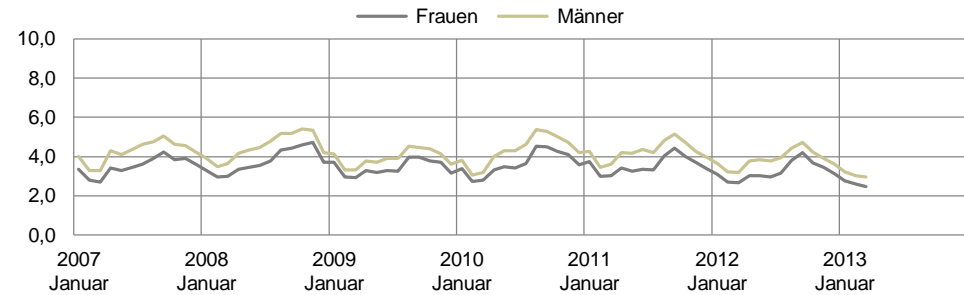
2.11 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb): Zu- und Abgangsraten nach Personenmerkmalen

Entwicklung der Zu- und Abgangsraten von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

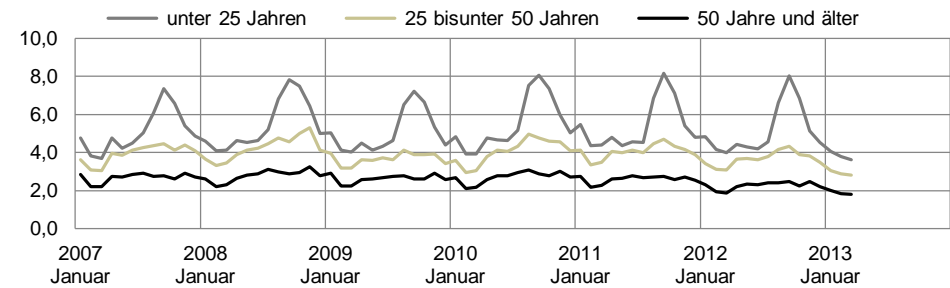
- Gleitende Jahresdurchschnitte von April 2012 bis März 2013 -



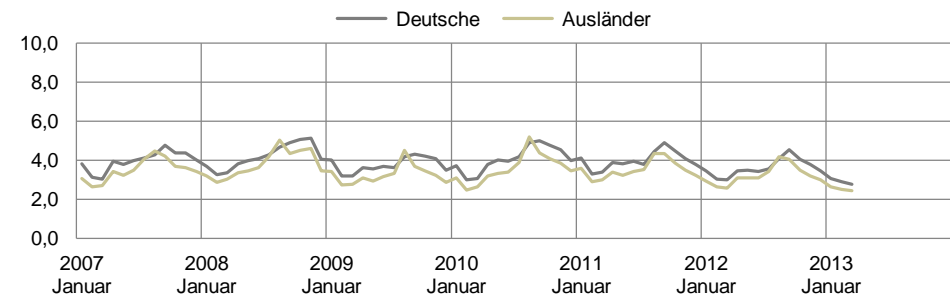
Abgangsraten nach Geschlecht



Abgangsraten nach Alter



Abgangsraten nach Nationalität



3.1 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf): Bestände

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte											
	Alle nEf						darunter: nEf unter 15 Jahren					
	Anzahl	Veränderung gegenüber				nEf-Quote ¹⁾	Anzahl	Veränderung gegenüber				nEf-Quote für unter 15-Jährige ¹⁾
		Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat		
		absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2011	1.738.425	.	.	-80.309	-4,4	2,7	1.658.728	.	.	-82.635	-4,7	15,2
2012	1.699.764	.	.	-38.662	-2,2	2,6	1.620.324	.	.	-38.403	-2,3	15,1
Januar 2012	1.705.416	12.471	0,7	-56.019	-3,2	2,6	1.626.126	11.933	0,7	-57.111	-3,4	15,0
Februar	1.717.692	12.276	0,7	-52.233	-3,0	2,6	1.637.682	11.556	0,7	-52.614	-3,1	15,1
März	1.718.486	794	0,0	-53.543	-3,0	2,6	1.637.583	-99	0,0	-54.171	-3,2	15,1
April	1.713.685	-4.801	-0,3	-49.370	-2,8	2,6	1.632.469	-5.114	-0,3	-50.510	-3,0	15,1
Mai	1.707.321	-6.364	-0,4	-48.041	-2,7	2,6	1.626.603	-5.866	-0,4	-48.515	-2,9	15,0
Juni	1.701.057	-6.264	-0,4	-43.838	-2,5	2,6	1.620.333	-6.270	-0,4	-43.720	-2,6	15,0
Juli	1.698.537	-2.520	-0,1	-40.189	-2,3	2,6	1.618.407	-1.926	-0,1	-39.372	-2,4	15,3
August	1.698.562	25	0,0	-37.871	-2,2	2,6	1.618.755	348	0,0	-36.540	-2,2	15,3
September	1.688.380	-10.182	-0,6	-30.737	-1,8	2,6	1.610.195	-8.560	-0,5	-29.030	-1,8	15,2
Oktober	1.686.987	-1.393	-0,1	-22.084	-1,3	2,6	1.608.917	-1.278	-0,1	-21.921	-1,3	15,2
November	1.680.923	-6.064	-0,4	-17.188	-1,0	2,6	1.603.547	-5.370	-0,3	-16.417	-1,0	15,1
Dezember	1.680.116	-807	0,0	-12.829	-0,8	2,6	1.603.273	-274	0,0	-10.920	-0,7	15,1
Januar 2013	1.695.208	15.092	0,9	-10.208	-0,6	2,6	1.618.512	15.239	1,0	-7.614	-0,5	15,3
Februar	1.707.926	12.718	0,8	-9.766	-0,6	2,7	1.630.932	12.421	0,8	-6.750	-0,4	15,4
März	1.713.293	5.367	0,3	-5.193	-0,3	2,7	1.636.050	5.118	0,3	-1.533	-0,1	15,5
April	1.712.329	-964	-0,1	-1.356	-0,1	2,7						
Mai	1.709.012	-3.317	-0,2	1.691	0,1	2,7						
Juni	1.708.431	-581	0,0	7.374	0,4	2,7						
Juli	1.702.205	-6.226	-0,4	3.668	0,2	2,7						
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												
2012 gleitend ²⁾	1.709.823	.	.	.	.	2,6	1.645.070	.	.	.	.	15,1
2013 gleitend ²⁾	1.698.614	.	.	-11.208	-0,7	2,6	1.618.999	.	.	-26.070	-1,6	15,2

¹⁾ Bestand an nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren bzw. 15 Jahren am 31.12. nach Fortschreibung (StBA). Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert.

²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmontat, immer die letzten 12 Monate.

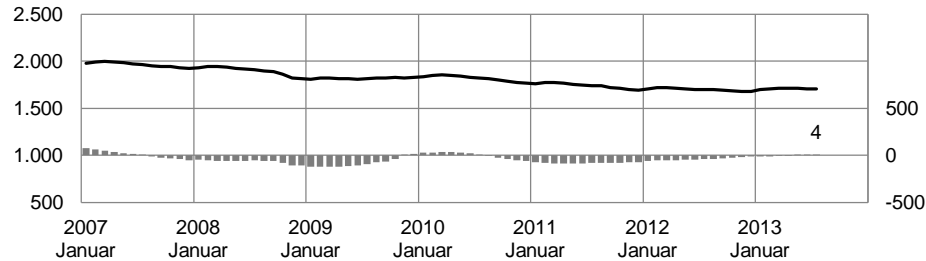
Die farbig markierten Daten sind vorläufige hochgerechnete Werte.

3.1 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf): Bestände

Juli 2013

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

- Bestand absolut (li. Achse) und Veränderung gegenüber Vorjahr (re. Achse) in Tsd. -



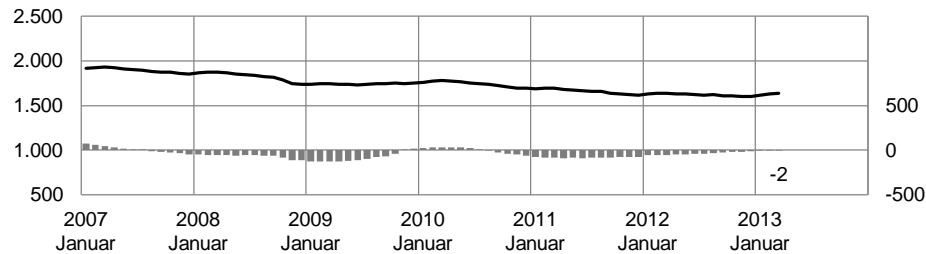
Analyse

Im **Juli** waren 1,70 Mio **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte** registriert. Gegenüber dem Vormonat hat sich ihre Zahl um 6.000 reduziert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen Anstieg von 4.000 oder 0,2 Prozent, im Juni und Mai jeweils ein Plus von 7.000 oder 0,4 Prozent bzw. 2.000 oder 0,1 Prozent.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich im **März** auf 95 Prozent. Bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung waren 15,5 Prozent der unter 15-Jährigen Leistungsberechtigten in der Grundsicherung.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren

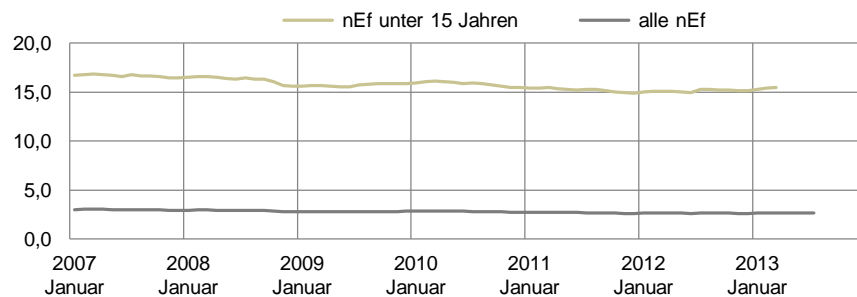
- Bestand absolut (li. Achse) und Veränderung gegenüber Vorjahr (re. Achse) in Tsd. -



Methodische Hinweise

- Die Angaben zu nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und auf Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.
- Aufgrund nachträglicher Bewilligungen und Aufhebungen sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von drei Monaten zu erzielen. Damit für die Beurteilung der aktuellen Entwicklung dennoch zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen auf den erwarteten 3-Monatswert hochgerechnet.

Quoten der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



3.2 Zugang und Abgang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Zugang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten			Zugangsrate ¹⁾	Abgang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten			Abgangsrate ¹⁾	Bestand an nEf
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			Anzahl
		absolut	in %			absolut	in %		
	1	2	3		4	5	6		7	8	9
2011	694.057	-49.145	-6,6	3,3	712.121	-20.045	-2,7	3,4	1.738.425
2012	693.474	-583	-0,1	3,4	661.174	-50.947	-7,2	3,2	1.699.764
Januar 2012	68.733	384	0,6	4,1	52.680	-15.946	-23,2	3,1	1.705.416
Februar	65.452	621	1,0	3,8	48.873	-2.467	-4,8	2,9	1.717.692
März	53.143	-7.452	-12,3	3,1	49.441	-4.140	-7,7	2,9	1.718.486
April	51.903	-2.260	-4,2	3,0	53.811	-4.353	-7,5	3,1	1.713.685
Mai	53.215	848	1,6	3,1	55.681	310	0,6	3,2	1.707.321
Juni	50.493	-1.721	-3,3	3,0	53.831	-3.720	-6,5	3,2	1.701.057
Juli	56.238	2.107	3,9	3,3	55.720	-352	-0,6	3,3	1.698.537
August	64.600	-425	-0,7	3,8	60.446	-1.942	-3,1	3,6	1.698.562
September	58.591	1.846	3,3	3,4	64.777	-4.573	-6,6	3,8	1.688.380
Oktober	59.510	4.322	7,8	3,5	57.122	-3.417	-5,6	3,4	1.686.987
November	55.281	353	0,6	3,3	58.084	-3.799	-6,1	3,4	1.680.923
Dezember	56.314	793	1,4	3,4	50.707	-6.549	-11,4	3,0	1.680.116
Januar 2013	68.682	-51	-0,1	4,1	45.696	-6.984	-13,3	2,7	1.695.208
Februar	63.084	-2.369	-3,6	3,7	43.637	-5.236	-10,7	2,6	1.707.926
März	53.923	780	1,5	3,2	42.847	-6.594	-13,3	2,5	1.713.293
April									
Mai									
Juni									
Juli									
August									
September									
Oktober									
November									
Dezember									
2012 gleitend ²⁾	687.611			3,3	689.568			3,3	1.724.942
2013 gleitend ²⁾	691.834	4.224	0,6	3,4	642.359	-47.209	-6,8	3,2	1.697.666

¹⁾ Zugangs- bzw. Abgangsrate = Zugang bzw. Abgang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats.

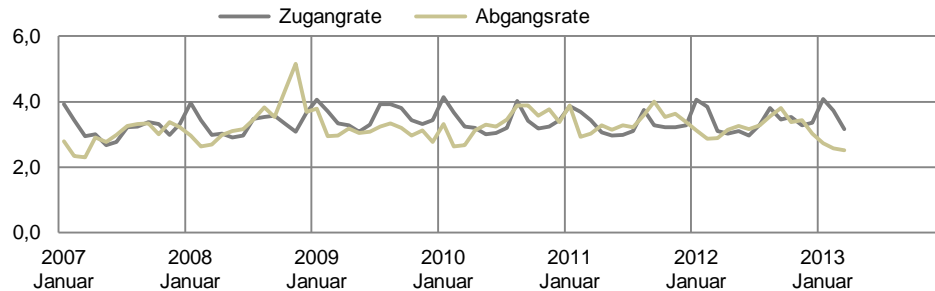
²⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

Übergänge vom Status nicht erwerbsfähig zum Status erwerbsfähig aufgrund der Vollendung des 15. Lebensjahres werden nicht erfasst.

3.2 Zugang und Abgang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)

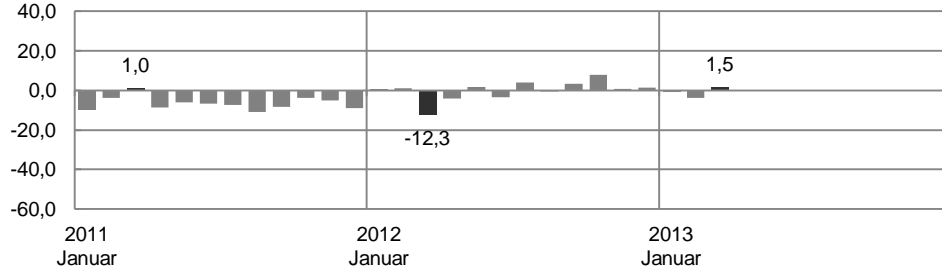
März 2013

Zu- und Abgangsraten von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



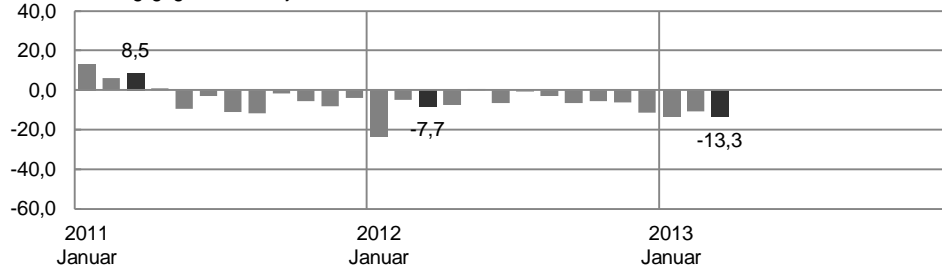
Zugang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Abgang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Analyse

Im **März** gab es im Vergleich zum Vorjahresmonat 1 Prozent mehr **Zugänge** an nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Gleichzeitig reduzierte sich die Zahl der **Abgänge** um 13 Prozent.

Im **gleitenden Jahreszeitraum** April 2012 bis März 2013 kamen monatsdurchschnittlich 3,4 Prozent nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte zum jeweiligen Vormonatsbestand neu dazu (Zugangsrate), während zugleich 3,2 Prozent der Nicht-Erwerbsfähigen durch das Ende der Hilfebedürftigkeit von erwerbsfähigen Personen in ihrem Privathaushalt die Grundsicherung - wenigstens zeitweise - verließen (Abgangsrate). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die Zugangsrate um 0,1 Prozentpunkte, während die Abgangsrate um 0,2 Prozentpunkte zurückging.

Von den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die im Zeitraum April 2012 bis März 2013 die Grundsicherung verließen, bekamen 30 Prozent innerhalb von drei Monaten erneut SGB II-Leistungen (vgl. 3.3).

Methodische Hinweise

- Angaben zu Bewegungen liegen aus dem Fachverfahren A2LL und über XSozial-BA-SGB II vor.
- Als Bewegungen werden Zu- und Abgänge über Statusänderungen definiert. Berücksichtigt werden alle Statusänderungen im Zeitraum zwischen zwei aufeinander folgenden Stichtagen. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, werden nicht als Bewegung gezählt.
- Abgangs- und Zugangsrate = Abgang bzw. Zugang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats. Die Zugangsrate kann interpretiert werden als Brutto-Zuwachsrate, die Abgangsrate entsprechend als Brutto-Schrumpfrate und als Wahrscheinlichkeit, die Hilfebedürftigkeit zu beenden.

3.3 Zugang und Abgang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) nach vorherigem bzw. mit erneutem Leistungsbezug

Zeitreihen

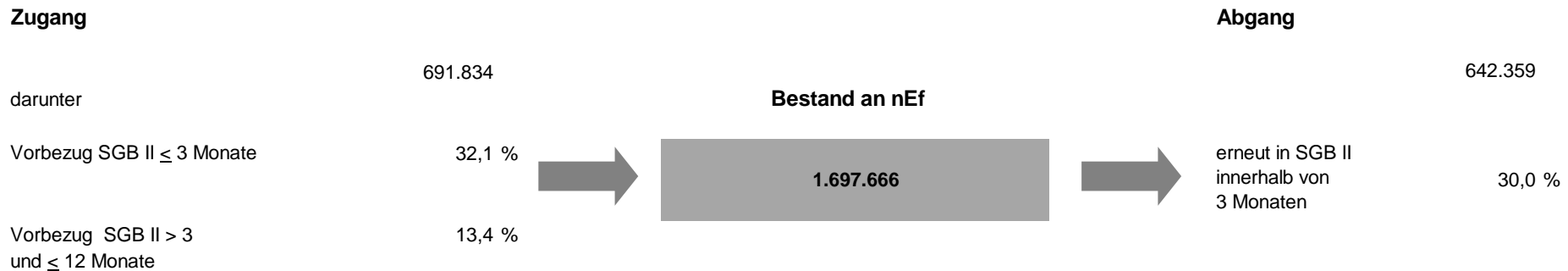
Deutschland

Zeit	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
	Zugang			Abgang		Bestand
	Anzahl	dar. mit vorherigem SGB-II-Leistungsbezug		Anzahl	dar. erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Monaten	Anzahl
		Vorbezug ≤ 3 Monate	Vorbezug > 3 Monate und ≤ 12 Monate			
		Anteil in %	Anteil in %			
1	2	3	4	5	6	
2011	694.057	32,8	15,8	712.121	28,3	1.738.425
2012	693.474	31,8	14,0	661.174	28,7	1.699.764
Januar 2012	68.733	33,8	16,8	52.680	31,1	1.705.416
Februar	65.452	29,5	16,0	48.873	23,9	1.717.692
März	53.143	27,3	16,5	49.441	24,1	1.718.486
April	51.903	29,1	14,6	53.811	23,6	1.713.685
Mai	53.215	29,8	13,7	55.681	27,2	1.707.321
Juni	50.493	30,9	13,4	53.831	28,1	1.701.057
Juli	56.238	31,1	13,7	55.720	29,2	1.698.537
August	64.600	33,8	12,6	60.446	30,2	1.698.562
September	58.591	33,0	12,7	64.777	27,8	1.688.380
Oktober	59.510	32,8	12,6	57.122	27,3	1.686.987
November	55.281	31,5	13,0	58.084	33,9	1.680.923
Dezember	56.314	37,4	12,5	50.707	37,5	1.680.116
Januar 2013	68.682	33,9	14,2	45.696	35,4	1.695.208
Februar	63.084	31,6	14,1	43.637	31,3	1.707.926
März	53.923	29,5	13,9	42.847	31,0	1.713.293
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
2012 gleitend ¹⁾	687.611	31,8	15,6	689.568	27,7	1.724.942
2013 gleitend ¹⁾	691.834	32,1	13,4	642.359	30,0	1.697.666

¹⁾ Gleitende Jahresdurchschnitte und -summen umfassen, ausgehend vom aktuellen Berichtsmonat, immer die letzten 12 Monate.

3.3 Zugang und Abgang von nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) nach vorherigem Leistungsbezug im SGB II

- Gleitende Jahreswerte von April 2012 bis März 2013 -



Analyse

46 Prozent der im **gleitenden Jahreszeitraum** April 2012 bis März 2013 zugegangenen nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren in den letzten 12 Monaten schon einmal Leistungsbezieher, darunter 32 Prozent in den letzten drei Monaten. Von den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die im gleichen Zeitraum die Grundsicherung verließen, erhielten 30 Prozent innerhalb von drei Monaten erneut SGB II-Leistungen.

Methodische Hinweise

1. Bei Zugängen wird die Unterbrechung zwischen Zugangsdatum und Beendigung des letzten SGB II-Leistungszeitraums betrachtet, bei Abgängen die Dauer der Unterbrechung zwischen Abgangsdatum und nächstem erneuten Zugangsdatum. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage dauern, werden nicht gezählt.
2. Die Begrenzung beim Abgang auf einen Zeitraum von drei Monaten beruht darauf, dass die Grundsicherungsdaten nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet werden. Dabei dürfte der Anteil der Abgänge, die innerhalb von drei Monaten erneut zugehen, etwas untererfasst sein, da es erfahrungsgemäß nach dem Erhebungsstichtag noch zu nachträglichen Bewilligungen kommt.

3.4 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf) nach Ländern

März 2013

Deutschland

Land	Bestand an nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten										nEf-Quoten im März 2013			
	Alle nEf					darunter: nEf unter 15 Jahren					nEf ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	nEf unter 15 Jahren ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Veränderung gegenüber					Veränderung gegenüber								
	März 2013	Vormonat		Vorjahr		März 2013	Vormonat		Vorjahr		in %	in Prozentpunkten	in %	in Prozentpunkten
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Deutschland	1.713.293	5.367	0,3	-5.193	-0,3	1.636.050	5.118	0,3	-1.533	-0,1	2,7	0,0	15,5	0,3
Schleswig-Holstein	63.209	101	0,2	-666	-1,0	59.873	85	0,1	-567	-0,9	2,9	0,0	15,9	0,3
Hamburg	50.987	100	0,2	-666	-1,3	48.317	77	0,2	-639	-1,3	3,5	0,0	21,1	-0,2
Niedersachsen	169.255	395	0,2	-1.196	-0,7	161.540	473	0,3	-302	-0,2	2,7	0,0	15,2	0,4
Bremen	26.136	58	0,2	287	1,1	24.995	50	0,2	306	1,2	5,1	0,1	30,9	0,8
Nordrhein-Westfalen	459.400	1.558	0,3	2.369	0,5	436.577	1.355	0,3	2.724	0,6	3,3	0,0	18,4	0,6
Hessen	125.816	409	0,3	1.855	1,5	118.473	287	0,2	1.581	1,4	2,6	0,1	14,8	0,6
Rheinland-Pfalz	64.170	285	0,4	-216	-0,3	61.796	268	0,4	-52	-0,1	2,0	0,0	11,9	0,3
Baden-Württemberg	126.012	214	0,2	-886	-0,7	121.641	277	0,2	-745	-0,6	1,5	0,0	8,3	0,1
Bayern	123.997	590	0,5	-479	-0,4	119.193	562	0,5	-226	-0,2	1,2	0,0	7,1	0,1
Saarland	20.195	88	0,4	66	0,3	19.144	70	0,4	248	1,3	2,6	0,0	16,6	0,8
Westdeutschland	1.229.177	3.798	0,3	468	0,0	1.171.549	3.504	0,3	2.328	0,2	2,4	0,0	13,4	0,3
Berlin	152.971	105	0,1	-804	-0,5	146.543	85	0,1	-279	-0,2	5,6	0,1	34,9	0,9
Brandenburg	61.715	303	0,5	-565	-0,9	58.947	290	0,5	-264	-0,4	3,2	0,0	20,5	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	49.299	498	1,0	-32	-0,1	47.117	496	1,1	49	0,1	3,9	0,1	25,5	0,6
Sachsen	101.478	228	0,2	-2.428	-2,3	97.493	239	0,2	-2.090	-2,1	3,3	0,0	20,4	-0,2
Sachsen-Anhalt	70.360	274	0,4	-936	-1,3	67.896	304	0,4	-702	-1,0	4,1	0,0	27,4	0,3
Thüringen	48.293	161	0,3	-896	-1,8	46.505	200	0,4	-575	-1,2	2,9	0,0	19,0	0,3
Ostdeutschland	484.116	1.569	0,3	-5.661	-1,2	464.501	1.614	0,3	-3.861	-0,8	3,9	0,0	24,9	0,3

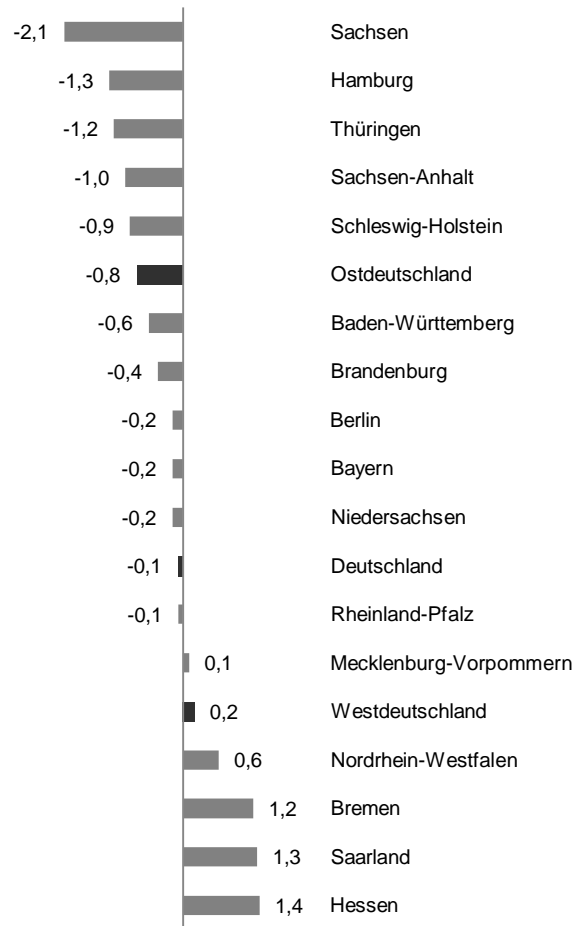
¹⁾ Bestand an nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren bzw. 15 Jahren am 31.12. nach Fortschreibung (StBA). Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert.

3.4 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf) unter 15 Jahren nach Ländern

März 2013

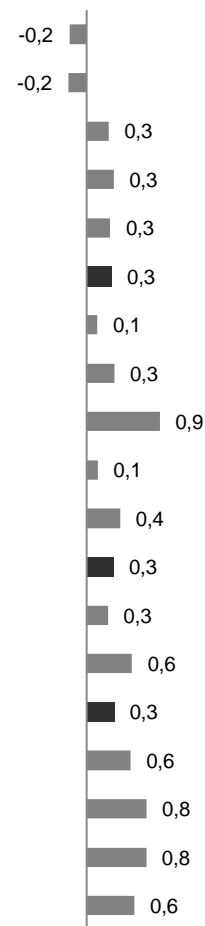
Veränderung des Bestandes an nEf unter 15 Jahren

- gegenüber Vorjahr in Prozent -



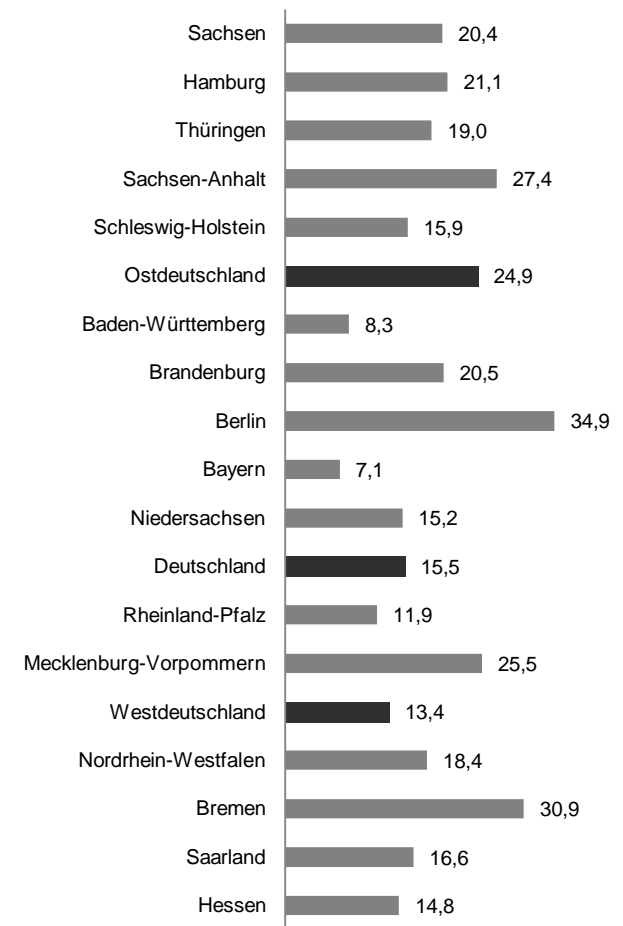
Veränderung der nEf-Quote unter 15-Jähriger

- gegenüber Vorjahr in Prozentpunkten -



nEf-Quote unter 15-Jähriger

- auf Basis der Bevölkerung unter 15 Jahren -



4.1 Hilfequoten von leistungsberechtigten Personen (IP)

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Hilfequoten von leistungsberechtigten Personen										
	SGB II-Quote ¹⁾	eLb-Quote ²⁾	nach Alter			nach Geschlecht		nach Nationalität		nEf-Quote ²⁾	darunter:
			unter 25 Jahren	25 bis unter 50 Jahren	50 Jahre und älter	Frauen	Männer	Deutsche	Ausländer		nEf-Quote unter 15-Jähriger
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2011	9,8	8,5	8,9	9,1	7,4	8,8	8,2	7,6	16,0	2,7	15,2
2012	9,5	8,2	8,5	8,8	7,1	8,6	7,9	7,3	15,5	2,6	15,1
Januar 2012	9,5	8,3	8,4	8,8	7,2	8,6	7,9	7,3	15,4	2,6	15,0
Februar	9,6	8,3	8,6	8,9	7,3	8,7	8,0	7,4	15,6	2,6	15,1
März	9,6	8,4	8,6	8,9	7,3	8,7	8,0	7,4	15,7	2,6	15,1
April	9,6	8,3	8,6	8,9	7,3	8,7	8,0	7,4	15,7	2,6	15,1
Mai	9,5	8,3	8,6	8,8	7,3	8,6	8,0	7,3	15,6	2,6	15,0
Juni	9,5	8,2	8,5	8,7	7,2	8,6	7,9	7,3	15,6	2,6	15,0
Juli	9,6	8,3	8,8	8,9	7,0	8,6	7,9	7,3	15,5	2,6	15,3
August	9,5	8,3	8,8	8,9	7,0	8,6	7,9	7,3	15,5	2,6	15,3
September	9,4	8,2	8,5	8,8	7,0	8,5	7,8	7,2	15,4	2,6	15,2
Oktober	9,4	8,1	8,3	8,8	7,0	8,5	7,8	7,1	15,5	2,6	15,2
November	9,4	8,1	8,3	8,7	7,0	8,5	7,8	7,1	15,5	2,6	15,1
Dezember	9,4	8,1	8,3	8,7	7,0	8,5	7,8	7,1	15,6	2,6	15,1
Januar 2013	9,5	8,2	8,4	8,9	7,1	8,5	7,9	7,2	15,8	2,6	15,3
Februar	9,6	8,3	8,6	8,9	7,1	8,6	8,0	7,2	16,0	2,7	15,4
März	9,6	8,3	8,7	9,0	7,2	8,7	8,0	7,3	16,1	2,7	15,5
April	9,6	8,3								2,7	
Mai	9,6	8,3								2,7	
Juni	9,6	8,3								2,7	
Juli	9,6	8,3								2,7	
August											
September											
Oktober											
November											
Dezember											

¹⁾ Leistungsberechtigte Personen nach SGB II (Bestand an erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten) bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren.

²⁾ Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) bzw. nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (eLb-Quote) bzw. unter 65 Jahren (nEf-Quote) in der entsprechenden Bevölkerungsgruppe.

Der Jahresendwert der Bevölkerung für das Jahr t wird dem halben Jahr vor und dem halben Jahr nach dem Jahresendwert als Nenner zugeordnet. Ab Juli 2012 sind die Quoten vorläufig, dabei werden die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes genutzt. Eine Differenzierung nach Nationalität wird in der Bevölkerungsvorausberechnung nicht bereit gestellt, deshalb wird für die Hilfequote von Deutschen und Ausländern die letzte verfügbare Bevölkerungszahl herangezogen. Bei Vorliegen endgültiger Bevölkerungszahlen werden die vorläufigen Quoten revidiert.

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarkt-Arbeitsmarktpolitik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-BST-Hilfequoten.pdf>

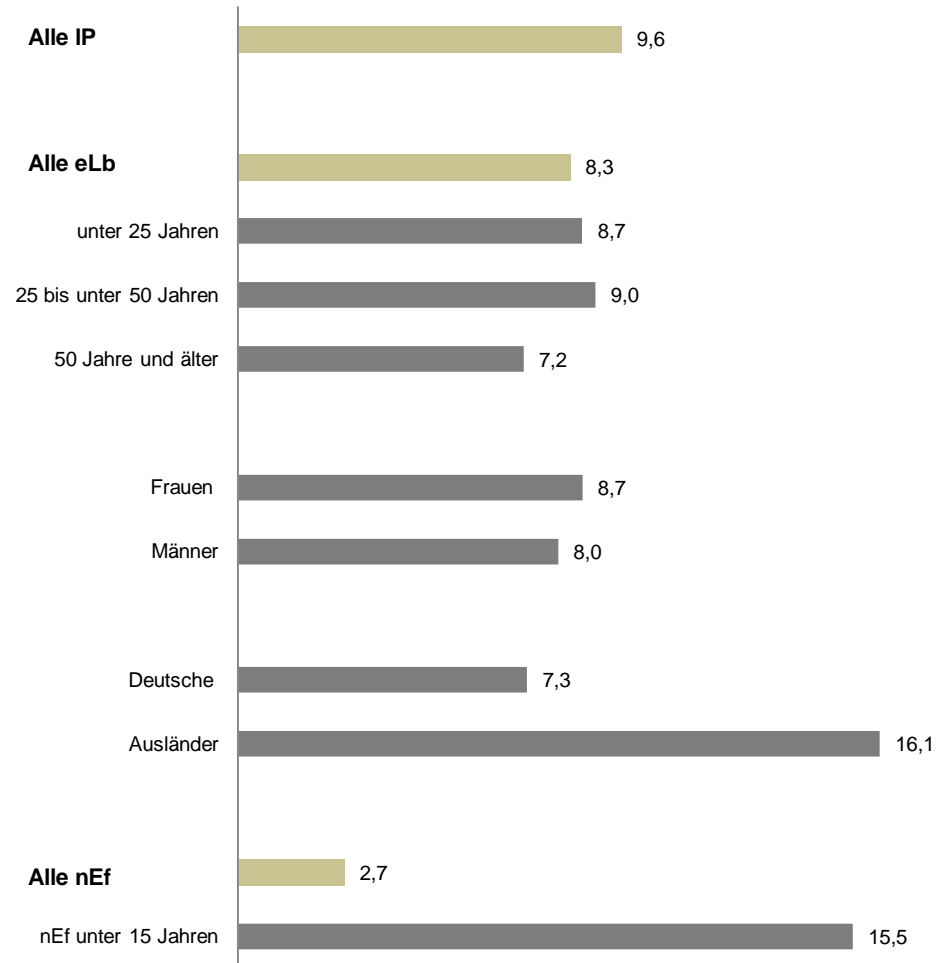
Die farblich markierten Quoten basieren auf vorläufigen, hochgerechneten Bestandswerten.

4.1 Hilfequoten von leistungsberechtigten Personen (IP)

März 2013

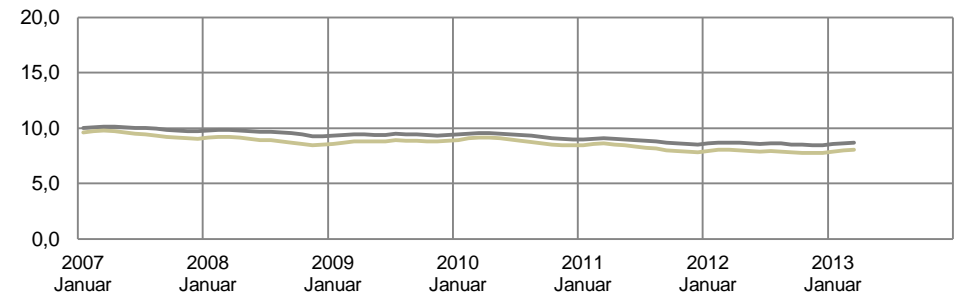
Hilfequoten von leistungsberechtigten Personen

- in Prozent -



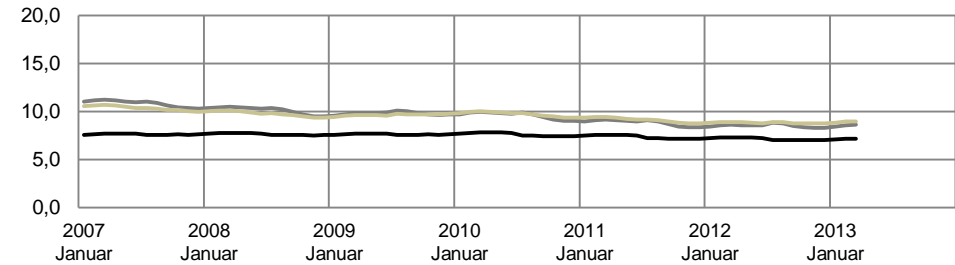
Hilfequoten nach Geschlecht

— Frauen — Männer



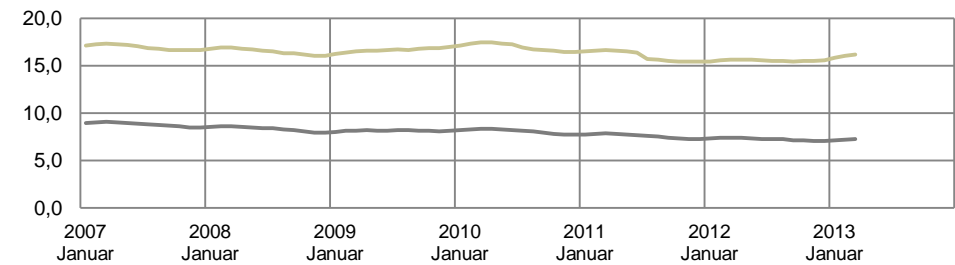
Hilfequoten nach Alter

— unter 25 Jahren — 25 bis unter 50 Jahren — 50 Jahre und älter



Hilfequoten nach Nationalität

— Deutsche — Ausländer



4.2 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)

Zeitreihen Deutschland

Zeit	Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaften ¹⁾										
	Alle BG	Single-BG	Alleinerziehende-BG	Zahl der Kinder			Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern	Zahl der Kinder		
				1 Kind	2 Kinder	3 und mehr Kinder			1 Kind	2 Kinder	3 und mehr Kinder
	1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12
2011	10,6	13,2	39,6	35,3	44,2	68,3	4,0	7,7	6,5	6,9	15,6
2012	10,3	12,9	39,4	34,9	44,3	69,3	3,7	7,2	6,0	6,4	15,0
Januar 2012	10,3	12,9	39,4	34,9	44,2	68,8	3,8	7,4	6,2	6,5	15,1
Februar	10,4	13,1	39,5	35,1	44,3	69,0	3,8	7,4	6,2	6,6	15,2
März	10,4	13,1	39,5	35,1	44,4	69,0	3,9	7,4	6,2	6,6	15,2
April	10,4	13,1	39,5	35,1	44,4	69,0	3,8	7,4	6,1	6,5	15,2
Mai	10,4	13,0	39,5	35,0	44,3	69,0	3,8	7,3	6,1	6,5	15,0
Juni	10,3	13,0	39,5	35,0	44,3	69,3	3,7	7,2	6,0	6,4	15,0
Juli	10,3	13,0	39,5	35,0	44,5	69,4	3,7	7,2	6,0	6,4	14,9
August	10,3	12,9	39,6	35,1	44,6	69,7	3,7	7,2	6,0	6,4	14,9
September	10,2	12,8	39,3	34,8	44,3	69,4	3,6	7,1	5,9	6,3	14,8
Oktober	10,1	12,8	39,2	34,7	44,2	69,6	3,6	7,1	5,9	6,3	14,8
November	10,1	12,8	39,1	34,5	44,1	69,5	3,6	7,1	5,8	6,3	14,8
Dezember	10,1	12,8	39,0	34,5	44,0	69,5	3,6	7,1	5,9	6,3	14,8
Januar 2013	10,2	12,9	39,2	34,7	44,2	69,7	3,6	7,2	5,9	6,4	15,0
Februar	10,3	13,1	39,4	34,8	44,3	70,1	3,7	7,3	6,0	6,5	15,2
März	10,4	13,2	39,5	34,9	44,4	70,0	3,7	7,3	6,1	6,5	15,2
April	10,4										
Mai	10,4										
Juni	10,3										
Juli	10,3										
August											
September											
Oktober											
November											
Dezember											

¹⁾ Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Familientyps in Beziehung zu allen Familien oder Lebensformen des selben Familientyps in der Bevölkerung. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit).

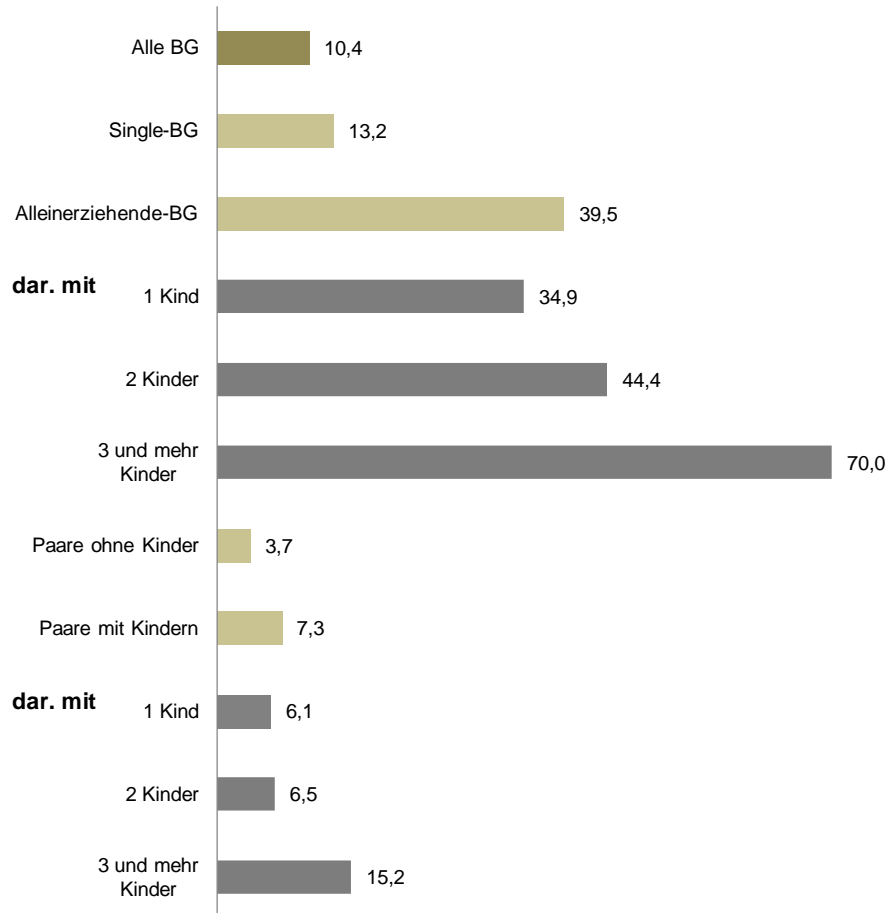
Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Am aktuellen Rand werden allerdings die Ergebnisse des Vorjahres (t-1) bis zum Vorliegen des aktuellen Jahres (t) als Basis genutzt. Sobald dies der Fall ist, erfolgt eine Anpassung der Quoten an die aktuellen Mikrozensus-Ergebnisse. Durch den Umstieg auf die neuen Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer zu einer leichten Veränderung der Quoten bei Untergruppen kommen.

4.2 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)

März 2013

Hilfequoten von Bedarfsgemeinschaften

- in Prozent -



Analyse

Im **März** bezogen von allen Familien und Lebensformtypen in Privathaushalten (im Sinne des SGB II-BG-Konzepts) 10,4 Prozent Leistungen aus der Grundsicherung.

Die Höhe der Hilfequote wird von **Lebensform und Kinderzahl** bestimmt. So weisen Paare ohne Kinder mit 3,7 Prozent und Paare mit einem Kind mit 6,1 Prozent die niedrigsten Quoten auf. Alleinerziehende haben dagegen das weitaus höchste Risiko auf Leistungen aus der Grundsicherung angewiesen zu sein: Ihre Hilfequote betrug zuletzt 39,5 Prozent.

Außerdem nimmt Hilfebedürftigkeit mit der Zahl der Kinder deutlich zu; sie liegt bei Paaren mit drei und mehr Kindern bei 15,2 Prozent und erreicht bei Alleinerziehenden mit drei und mehr Kindern 70,0 Prozent.

Methodische Hinweise

Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Familientyps in Beziehung zu allen Familien oder Lebensformen des selben Typs in der Bevölkerung. Die Zahl der Familien- und Lebensformen in Privathaushalten als Bezugsgröße für den jeweiligen BG-Typ wurde durch Sonderauswertungen aus dem Mikrozensus ermittelt. Die Darstellungslogik im Mikrozensus entspricht weitgehend der der Grundsicherungsstatistik; Unterschiede in den beiden Konzepten wurden durch die Berücksichtigung von Strukturinformationen ausgeglichen, so dass eine Nachbildung der BG-Typen anhand der Informationen aus dem Mikrozensus möglich war.

5.1 Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften (BG)

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften													
	Insgesamt	Nettoleistungen ¹⁾	darunter									Sozialversicherungsbeiträge ²⁾	Sonstige Leistungen ³⁾	
			Arbeitslosengeld II			Sozialgeld			Leistungen für Unterkunft und Heizung					
	je BG	je BG	Insgesamt		Regelleistung		Insgesamt		Regelleistung		Insgesamt		Insgesamt	Insgesamt
			je BG	je BG	je BG	je BG mit Leistung	je BG	je BG mit Leistung	je BG	je BG mit Leistung	je BG	je BG mit Leistung		
in Euro														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2011	808	674	334	314	349	13	13	89	332	326	341	125	5	
2012	822	686	340	318	355	13	13	92	337	332	348	127	5	
Januar 2012	822	685	342	320	356	13	13	91	334	330	346	128	4	
Februar	825	688	343	322	358	13	13	92	336	331	347	128	4	
März	825	688	344	322	358	13	13	92	336	330	346	128	5	
April	822	686	342	321	357	13	13	92	335	330	346	127	4	
Mai	822	686	341	319	356	13	13	92	336	331	347	127	4	
Juni	820	684	340	318	355	13	13	92	336	331	347	127	5	
Juli	821	685	339	317	355	13	13	92	337	332	348	126	5	
August	820	684	339	316	355	13	13	93	337	332	348	126	5	
September	820	684	338	316	354	13	13	93	338	333	349	126	5	
Oktober	826	689	337	315	354	13	13	93	343	338	354	126	5	
November	822	685	337	315	354	13	13	93	341	335	351	127	5	
Dezember	820	685	337	315	355	13	13	93	338	334	350	127	4	
Januar 2013	843	701	349	326	364	14	14	97	343	338	355	132	5	
Februar	843	702	350	327	365	14	14	97	343	338	355	132	5	
März	845	704	351	328	365	14	14	97	344	339	356	131	5	
April														
Mai														
Juni														
Juli														
August														
September														
Oktober														
November														
Dezember														

Alle Daten ohne Jobcenter in getrennter Aufgabenwahrnehmung (JC gAw), bis 2010 im August inklusive Leistungen für die Schule gem. § 24a SGB II a.F. (gültig bis 31.12.2010)

¹⁾ Nettoleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Leistungen. Der befristete Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen.

²⁾ Einschließlich Sozialversicherungszuschüsse, ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da die Rentenversicherungspflicht der Arbeitslosengeld II-Empfänger gemäß § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011 entfallen ist.

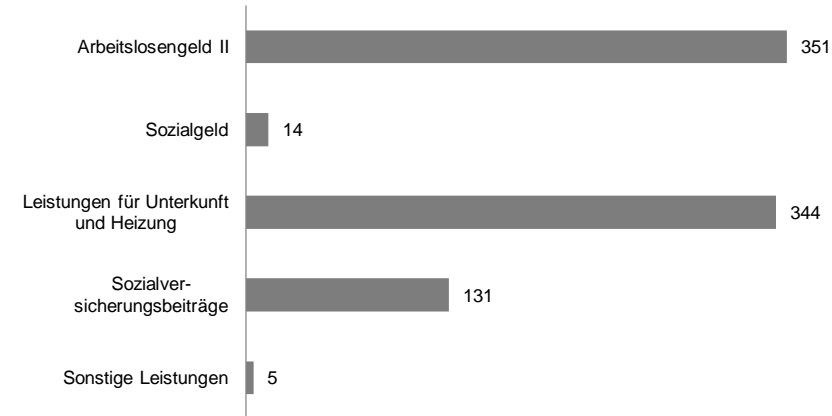
³⁾ Die abweichende Erbringung von Leistungen nach § 23 Abs. 3 Nr.1 und Nr. 2 (Erstausstattung Wohnung bzw. Kinder) SGB II a.F. wurden zum 1.1.2011 in den § 24 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 SGB II überführt. Mehrtägige Klassenfahrten nach § 23 Abs. 3 Nr. 3 SGB II a.F. wurden zum 1.1.2011 in den § 28 Abs. 2 Nr. 2 SGB II (Bedarfe für Bildung und Teilhabe) überführt.

5.1 Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften (BG)

März 2013

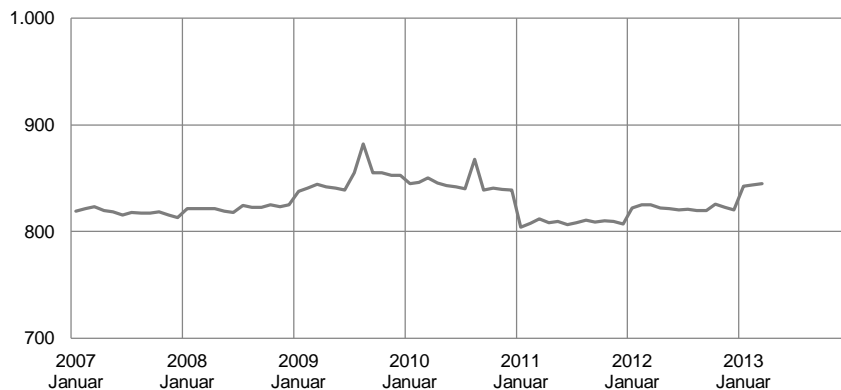
Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften

- in Euro -



Durchschnittliche Leistung je Bedarfsgemeinschaft

- in Euro -



Alle Daten ohne Jobcenter in getrennter Aufgabenwahrnehmung (JC gAw).

Analyse

Für eine Durchschnitts-Bedarfsgemeinschaft (BG) mit 1,8 Personen wurden im **März** durchschnittlich 845 Euro aufgewendet; darin sind **alle Leistungen** der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und sonstige Leistungen heraus, erhielt eine Durchschnitts-Bedarfsgemeinschaft eine **Nettoleistung** in Höhe von 704 Euro. Damit fallen die durchschnittliche Gesamtgeldleistung und die durchschnittliche Nettoleistung merklich höher aus als im Jahr 2012, was sich insbesondere mit der Anpassung der Regelleistungen zum 1. Januar 2013 erklärt.

Der deutliche Rückgang der durchschnittlichen Gesamtgeldleistungen von Dezember 2010 auf Januar 2011 (siehe Grafik) beruht darauf, dass für Arbeitslosengeld II-Bezieher seit Januar 2011 keine Rentenversicherungsbeiträge mehr abgeführt werden. In Bezug auf die Entwicklung der Gesamtgeldleistungen im August 2009 und August 2010 (siehe Grafik) ist zu beachten: In diesen Monatsmonaten wurden die Gesamtgeldleistungen inklusive einmaliger Leistungen für Schulmaterialien ausgewiesen.

Die Gesamtgeldleistungen variieren nach der **Größe der BG** und reichen im **März** von durchschnittlich 723 Euro für eine BG mit einer Person bis zu 1.414 Euro für eine BG mit fünf und mehr Personen (vgl. 5.2). Aber auch bei gleicher BG-Größe unterscheiden sich die Geldleistungen deutlich: Zum einen variiert das Mietniveau, zum anderen erhielten nicht alle BG einen Zuschlag für Mehrbedarfe (z.B. bei Schwangerschaft oder Behinderung). Ein weiterer wichtiger Grund ist, dass **eigenes Einkommen** den Anspruch verringern kann. So gab es in 61 Prozent der BG verfügbares Einkommen, darunter in 35 Prozent der BG Erwerbseinkommen, in 35 Prozent Kindergeld, in 10 Prozent Unterhalt und in 8 Prozent andere Sozialleistungen (u.a. Arbeitslosengeld; vgl. 5.3).

Methodische Hinweise

- Angaben zu Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften (BG) basieren auf den statistischen Daten aus dem Verfahren A2LL sowie XSozial-BA-SGB II. Aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen und inhaltlichen Abgrenzung besteht keine vollständige Deckungsgleichheit der aus A2LL ermittelten Leistungsdaten mit den Haushaltsdaten. Ein direkter Vergleich mit den kalendermonatlich ermittelten Haushaltsdaten ist nur eingeschränkt möglich.
- Angaben zu verfügbarem Einkommen basieren auf dem Verfahren A2LL sowie XSozial-BA-SGB II.
- Die zusätzlichen Leistungen für die Schule gemäß § 24a SGB II sind zum 1.1.2011 in den § 28 Absatz 3 SGB II als Teil des Bildungs- und Teilhabepakets überführt worden, bis 31.12.2010 in den Augustwerten enthalten.

5.2 Durchschnittliche Geldleistung je Bedarfsgemeinschaft (BG) nach Größe und Typ

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Alle BG	nach Größe					nach Typ			
		mit einer Person ¹⁾	mit zwei Personen	mit drei Personen	mit vier Personen	mit fünf und mehr Personen	Single-BG ¹⁾	Alleinerziehende-BG ²⁾	Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern ²⁾
	in Euro									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2011	808	694	834	939	1.088	1.337	706	841	848	1.110
2012	822	706	850	959	1.107	1.363	717	865	863	1.130
Januar 2012	822	706	849	958	1.107	1.358	718	859	862	1.129
Februar	825	708	853	963	1.113	1.368	719	863	868	1.136
März	825	707	853	964	1.114	1.369	719	864	867	1.138
April	822	706	849	960	1.108	1.362	717	863	864	1.132
Mai	822	706	849	959	1.107	1.362	716	864	864	1.130
Juni	820	704	847	957	1.103	1.359	715	864	861	1.127
Juli	821	705	849	959	1.105	1.362	715	868	862	1.128
August	820	704	848	957	1.102	1.358	715	867	861	1.124
September	820	704	848	957	1.103	1.360	715	865	861	1.125
Oktober	826	709	854	964	1.112	1.373	721	869	869	1.134
November	822	708	851	959	1.104	1.365	719	866	862	1.127
Dezember	820	706	847	957	1.102	1.361	718	863	859	1.126
Januar 2013	843	722	871	989	1.143	1.412	733	890	882	1.167
Februar	843	722	871	990	1.143	1.412	734	891	881	1.167
März	845	723	874	993	1.147	1.414	735	894	883	1.170
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										

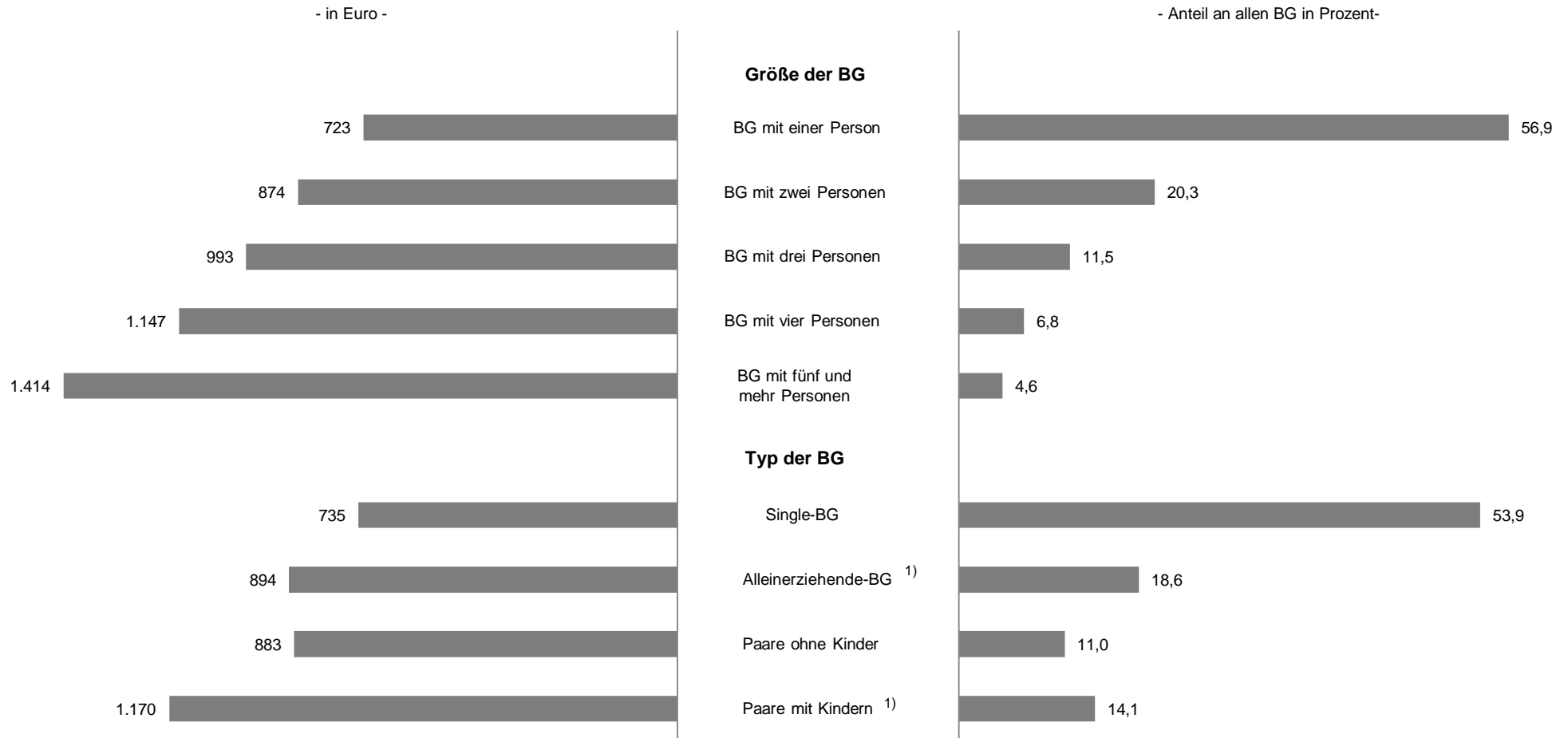
Alle Daten ohne Jobcenter in getrennter Aufgabenwahrnehmung (JC gAw).

¹⁾ Zum Unterschied "BG mit einer Person" und "Single-BG" siehe Methodische Hinweise S. 54.

²⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

5.2 Durchschnittliche Geldleistung je Bedarfsgemeinschaft (BG) nach Größe und Typ

März 2013



¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

5.3 Verfügbares Einkommen bei Bedarfsgemeinschaften (BG)

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	BG mit verfügbarem Einkommen		durchschnittliches verfügbares Einkommen		darunter							
					Kindergeld ¹⁾		Unterhalt		Sozialleistungen		Erwerbstätigkeit	
	absolut	in %	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verf. Einkommen	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verf. Einkommen	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verf. Einkommen	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verf. Einkommen	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verf. Einkommen
	1	2	Euro	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro
2011	2.083.154	60,9	342	561	35,3	304	8,5	207	6,9	401	35,4	477
2012	2.029.924	61,0	355	582	35,3	307	9,4	209	7,6	424	35,8	495
Januar 2012	2.038.426	61,1	352	576	35,4	306	9,4	208	7,4	418	35,7	489
Februar	2.042.558	60,6	348	574	35,2	306	9,3	208	7,6	426	35,0	486
März	2.049.695	60,7	348	573	35,3	306	9,3	208	7,7	425	35,0	484
April	2.049.161	60,9	351	577	35,3	307	9,3	208	7,6	423	35,4	489
Mai	2.046.663	61,1	354	579	35,5	307	9,4	208	7,6	422	35,7	492
Juni	2.039.351	61,2	357	583	35,5	307	9,4	209	7,5	422	35,9	498
Juli	2.043.122	61,4	358	583	35,6	307	9,5	209	7,6	422	36,2	498
August	2.033.651	61,3	359	585	35,4	307	9,5	209	7,6	424	36,1	501
September	2.013.628	61,2	359	587	35,3	307	9,6	209	7,5	423	36,2	502
Oktober	2.009.199	61,2	360	588	35,2	308	9,6	210	7,5	426	36,3	501
November	1.996.476	61,0	361	591	35,1	308	9,6	210	7,7	428	36,0	505
Dezember	1.997.157	61,0	359	590	35,1	308	9,6	210	7,8	432	35,8	501
Januar 2013	2.011.793	60,7	360	593	35,2	310	10,0	215	8,1	436	35,3	498
Februar	2.022.042	60,5	358	592	35,3	310	9,9	214	8,3	441	34,7	498
März	2.034.137	60,5	357	590	35,3	310	9,9	214	8,3	441	34,8	495
April												
Mai												
Juni												
Juli												
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												

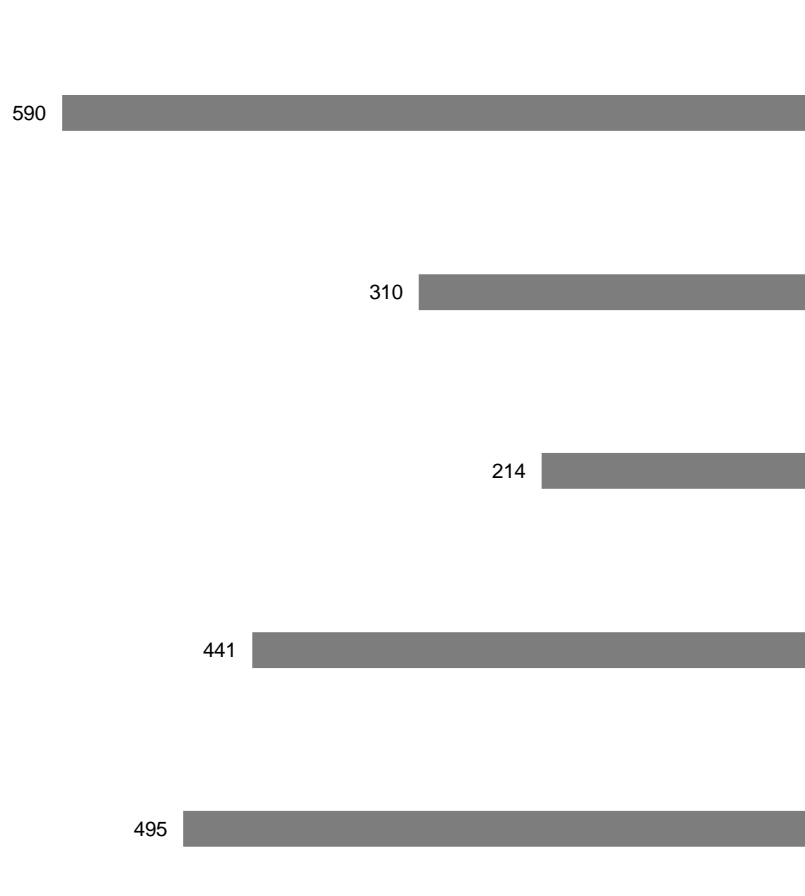
¹⁾ Kindergeld kann gem. § 63 Abs.1 i. V.m. § 32 EStG unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. bei Berufsausbildung) auch für Kinder nach Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt werden. Somit kann es neben der Anrechnung von Kindergeld für die minderjährigen Kinder in der BG auch zur Anrechnung von Kindergeld für die volljährigen Kinder in der BG sowie ggf. auch für den bevollmächtigten eLb und/oder ggf. dessen Partner als Kind selbst kommen.

5.3 Verfügbares Einkommen bei Bedarfsgemeinschaften (BG)

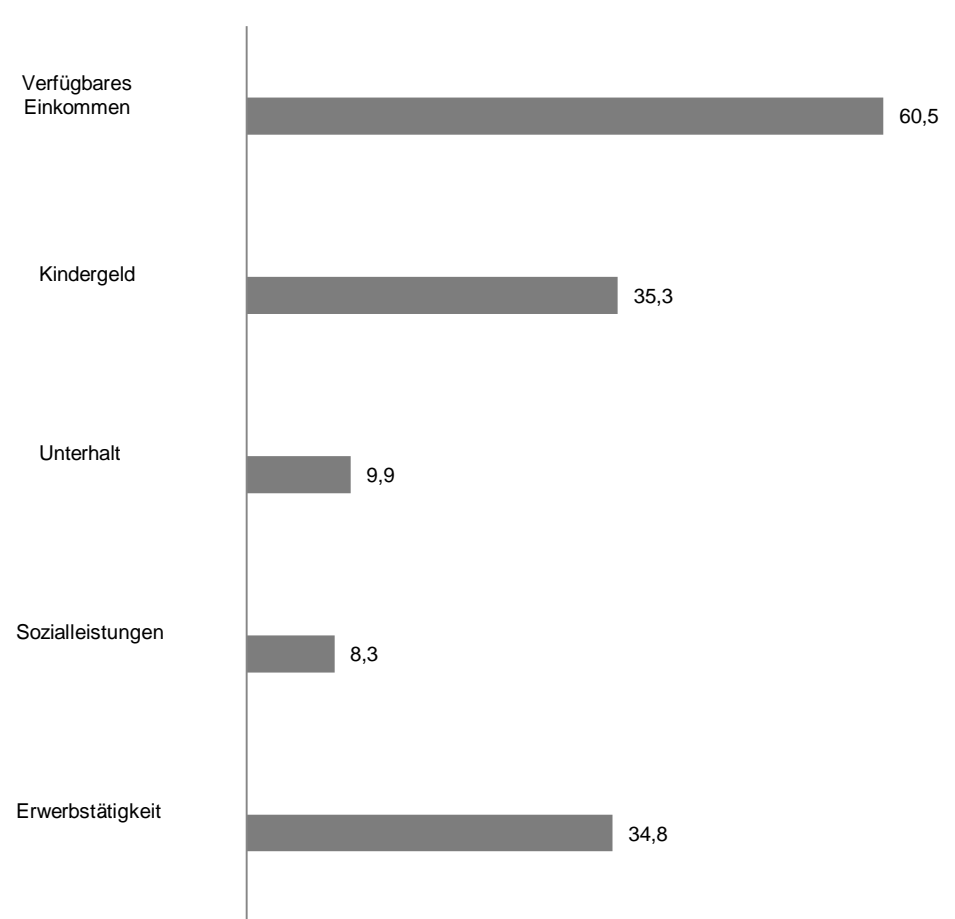
März 2013

Durchschnittlich verfügbares Einkommen bei Bedarfsgemeinschaften

- in Euro - ¹⁾



- Anteil an allen BG in Prozent - ²⁾



¹⁾ Bezogen auf Bedarfsgemeinschaften mit verfügbarem Einkommen.

²⁾ Anteil Bedarfsgemeinschaften mit verfügbarem Einkommen an allen Bedarfsgemeinschaften.

5.4 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften (BG)

März 2013

Deutschland

BG-Merkmale ¹⁾	Anzahl BG	laufender Netto-Bedarf				angerechnetes Einkommen	laufende Netto-Geldleistungen ⁴⁾	verfügbares Einkommen	Haushaltsbudget ⁵⁾	außerdem	
		Insgesamt	Wohnkosten ²⁾	darunter:						Einmalleistungen ⁶⁾	Sozialversicherungsbeiträge ⁷⁾
				darunter:							
				anerkannte Betriebskosten ³⁾	anerkannte Heizkosten ³⁾						
in Euro											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Alle Bedarfsgemeinschaften	3.360.324	966	370	67	54	285	704	357	1.061	10	131
darunter:											
Typ der BG											
Single-BG	1.812.447	678	294	51	42	83	595	125	720	8	132
Alleinerziehende-BG	625.991	1.167	442	81	66	509	765	577	1.342	14	116
mit einem Kind	379.971	1.020	407	73	61	406	701	480	1.182	13	113
mit zwei Kindern	177.081	1.291	473	87	71	605	816	671	1.487	14	117
mit drei Kindern	50.934	1.579	539	102	81	782	935	825	1.760	16	125
mit vier und mehr Kindern	18.005	1.893	600	117	92	979	1.107	999	2.106	20	132
Paare ohne Kinder	368.241	1.022	370	71	57	286	742	401	1.142	8	134
Paare mit Kindern	474.654	1.741	560	107	82	740	1.011	898	1.909	14	145
mit einem Kind	194.850	1.435	491	92	72	573	872	736	1.608	14	147
mit zwei Kindern	163.645	1.753	567	108	82	757	1.005	924	1.930	12	142
mit drei Kindern	76.579	2.073	634	125	93	911	1.173	1.058	2.230	13	144
mit vier und mehr Kindern	39.580	2.552	730	147	109	1.161	1.403	1.275	2.678	18	155
Sonstige-BG	78.755	1.079	407	77	61	377	705	497	1.202	6	142

Durchschnittswerte immer bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs.

¹⁾ Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

²⁾ Ohne Heizmittelbevorratung und Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten.

³⁾ Ohne Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten.

⁴⁾ Nettoleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind sozialversicherungspflichtige Beiträge und sonstige Leistungen. Der befristete Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen.

⁵⁾ Haushaltsbudget = laufende Nettogeldleistungen und verfügbares Einkommen.

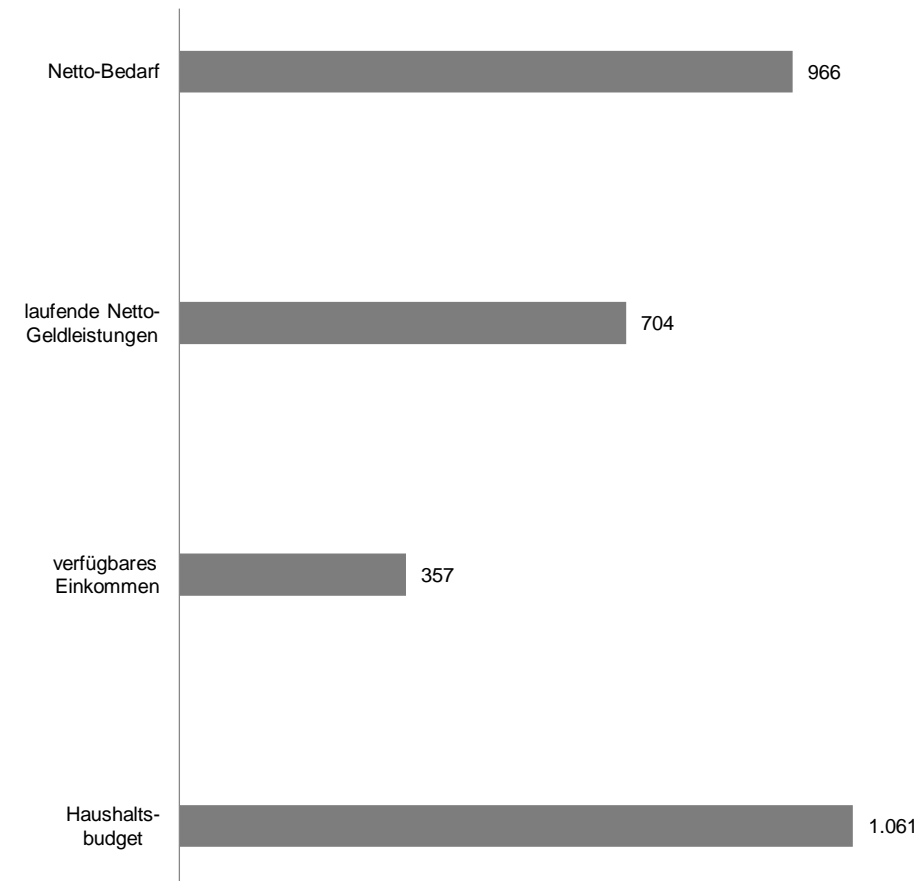
⁶⁾ Einmalleistungen nach § 22 Abs. 6 u. 8 SGB II (Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten u. Mietschulden) und § 24 Abs. 3 Nr. 1 und 2 SGB II (Erstausstattungen für Wohnung, Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt)

⁷⁾ Einschließlich Sozialversicherungszuschüsse, ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da die Rentenversicherungspflicht der Arbeitslosengeld II-Empfänger gemäß § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011 entfallen ist.

5.4 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften (BG)

März 2013

Bedarfe, laufende Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften - in Euro -



Analyse

Für eine durchschnittliche Bedarfsgemeinschaft mit 1,8 Personen errechnet sich für **März** ein monatlicher Netto-Bedarf von 966 Euro. Nach Abzug von anrechenbarem Einkommen und von geltenden Sanktionen wurden durchschnittlich 704 Euro an laufenden passiven Leistungen (einschließlich Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten) ausgezahlt.

Zuzüglich des verfügbaren Einkommens konnte eine Bedarfsgemeinschaft im **März** im Durchschnitt über ein Haushaltsbudget von 1.061 Euro verfügen. Das Haushaltsbudget variiert mit dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und reicht dabei von 720 Euro für eine Single-BG bis 1.909 Euro für Bedarfsgemeinschaften von Paaren mit minderjährigen Kindern, darunter durchschnittlich 2.678 Euro für BG von Paaren mit 4 und mehr Kindern.

Methodische Hinweise

Netto-Bedarf und Netto-Geldleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfzuschläge und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und Einmalleistungen. Der befristete Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld ist zum 1.1.2011 entfallen. Das Haushaltsbudget ist die Summe von laufenden Netto-Geldleistungen und verfügbarem Einkommen. Die Durchschnittswerte sind immer bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs. Vgl. ausführlicher hierzu die Erläuterungen im Methodischen Anhang.

Methodische Hinweise

Datengenerierung und Hochrechnung

Die Angaben über Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen kommunaler Träger. Gemeinsame Einrichtungen bzw. BA-Dienststellen nutzen das IT-Fachverfahren A2LL, während zugelassene kommunale Träger sowie Kommunen mit geteilter Aufgabenwahrnehmung meist eigene IT-Verfahren verwenden und die entsprechenden Einzeldaten gemäß § 51 b SGB II über den Datenstandard (XSozial-BA-SGB II) an die Statistik der BA melden. Bestimmte Auswertungen können derzeit nur auf Basis von Daten aus dem Fachverfahren A2LL erstellt werden. Je nach Datengrundlage werden die Daten der Kreise und kreisfreien Städte unterschiedlich plausibilisiert und bei unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage auf Bundes- und Länderebene hochgerechnet. Die im Report präsentierten Zeitreihen zu den Bewegungen basieren bis 2006 ausschließlich auf Hochrechnungen auf Grundlage von Kreisen mit vollständigen Daten in A2LL, ab 2007 einschließlich der Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial-BA. Bei der Interpretation von Bewegungsdaten ist zu beachten: die einfache proportionale Hochrechnung gewährleistet nicht die Konsistenz im Stock-Flow-Modell, d.h. in der Regel wird folgendes Phänomen auftreten: Anfangsbestand + Zugang - Abgang \neq Endbestand.

Die Daten in diesem Report wurden überwiegend mit einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet. Diese Wartezeit ist vor allem deshalb notwendig, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch nachträgliche Aufhebungen noch berücksichtigt werden können. In regionaler Differenzierung fällt die Untererfassung sehr unterschiedlich aus. Damit für die Beurteilung der aktuellen Entwicklung zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte **auf den erwarteten 3-Monatswert hochgerechnet**.

Zum **Berichtsmonat Januar 2011** wurde die Berichterstattung der Grundsicherung für Arbeitsuchende von einer getrennten auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei werden die Daten aus den verschiedenen Datenquellen (BA-Verfahren und mittels XSozial-BA-SGB II übermittelte Daten der kommunalen Träger) zu gemeinsamen Historien auf Personenebene zusammengeführt und somit eine integrierte Auswertungsebene über alle Trägerformen geschaffen. Im Zuge der Einführung der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden die Daten geringfügig revidiert. Nähere Informationen können dem Methodenbericht "Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende" entnommen werden
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

Datenrevision zum Berichtsmonat März 2013

Im März 2013 wurde die Datenbasis für die integrierte Grundsicherungsstatistik rückwirkend bis Oktober 2010 partiell neu aufgebaut. Die Datenrevision kann aufgrund der umfangreichen Zeitreihen in diesem Produkt derzeit noch nicht realisiert werden. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.

Anpassung der Regelaltersgrenze

Die Altersgrenze stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren. Am 20.04.2007 wurde das "Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung" beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor. Ab 01.01.2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 01.01.2031 statt. Im Zuge der Datenrevision zum Berichtsmonat Juli 2012 wurde eine Anpassung der Altersgrenze vorgenommen. Aufgrund der Änderung in § 7a SGB II zum 1. April 2011, nach der die Altersgrenze nicht mehr mit dem 65. Geburtstag erreicht wird, sondern erst mit Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, kommt es zu einer Verschiebung der Personen von den nicht erwerbsfähigen Personen in die Gruppe der erwerbsfähigen Personen.

Messverfahren für Bewegungen von Bedarfsgemeinschaften ab Berichtsmonat Oktober 2012 ausgesetzt

Im bisherigen Messverfahren zu Bewegungen von Bedarfsgemeinschaften werden auch Bewegungen erzeugt, die nicht als Entstehen oder Überwinden von Hilfebedürftigkeit interpretiert werden können. Dies birgt das Risiko von Fehlinterpretationen. Daher wird die statistische Berichterstattung über Bewegungen von Bedarfsgemeinschaften bis auf Weiteres ausgesetzt, bis ein Messkonzept entwickelt und eingeführt worden ist, das die Interpretation erleichtert. Eine Überprüfung der Datenqualität auf Basis der Ergebnisse in den technischen Rückmeldungen war bisher nur schwer möglich und ist bis zur Einführung des neuen Messkonzeptes nicht erforderlich.

Methodische Hinweise

Typen von Bedarfsgemeinschaften

Typen von Bedarfsgemeinschaften werden auf Basis der Personenkonstellationen in der Bedarfsgemeinschaft konstruiert. Die Zusammensetzung wird anhand von Anzahl der Personen in der Bedarfsgemeinschaft, Alter der Mitglieder, Rolle in der Bedarfsgemeinschaft und Erwerbsfähigkeitsstatus analysiert. Eine Restkategorie von Bedarfsgemeinschaften, die nicht unmittelbar einem Typus zugeordnet werden können, bleibt, so dass die Summe aller Bedarfsgemeinschaften nach Bedarfsgemeinschafts-Typen nicht identisch ist mit der Summe aller Bedarfsgemeinschaften.

Single-Bedarfsgemeinschaft: Der Typus gibt die Bedarfsgemeinschaften an, in denen eine erwachsene Person als erwerbsfähiger Leistungsberechtigter lebt und dieser Person die Rolle „Bevollmächtigter der Bedarfsgemeinschaft (BVEHB)“ zugeschrieben wird. Die Zahl ist nicht identisch mit der Zahl der Ein-Personen- Bedarfsgemeinschaft. Es gibt Bedarfsgemeinschaften, in denen z.B. nur ein minderjähriges Kind bestandsrelevant ist, während die Eltern / ein Elternteil aufgrund eines Ausschlussgrundes (z.B. BAföG-Bezug) nicht gezählt werden. Der geschilderte Fall ist keine Single-Bedarfsgemeinschaft.

Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaft: In diesen Bedarfsgemeinschafts-Konstellationen leben ein BVEHB (unabhängig vom Alter) mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern.

Paare mit und ohne Kinder: In diesen Typen leben ein BVEHB mit einem Partner zusammen. Darüber hinaus können ein oder mehr minderjährige unverheiratete Kinder in der Bedarfsgemeinschaft sein.

Bewegungen in der Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Als Bewegung werden Zu- und Abgänge über Statusänderungen definiert. Ein Zugang liegt vor, wenn ein Bestandsstatus wechselt von „nicht im Bestand“ zu „im Bestand“, umgekehrt liegt ein Abgang vor, wenn ein Statuswechsel von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ erfolgt. Kriterien für die Bestandsrelevanz einer Person sind das Vorliegen eines gültigen Bewilligungszeitraums der Person, das Vorliegen eines gültigen Bewilligungszeitraums der Bedarfsgemeinschaft, der die Person angehört, und das Vorliegen einer Leistungszahlung an die Bedarfsgemeinschaft für diesen Zeitraum.

Berücksichtigt und gezählt werden alle Statusänderungen im Zeitraum zwischen zwei aufeinander folgenden Stichtagen. Ziel ist die Konsistenz im Zeitablauf, gemessen im Stock-Flow-Modell. Dabei geht es um die Identität: Endbestand = Anfangsbestand + Zugang - Abgang. Für die hier vorgelegten Analysen, basierend auf der Summe der vollständigen Kreise, wurden Wechsler zwischen den Kreisen, die den grundlegenden Status nicht ändern, nicht als Zu- und Abgänge gezählt. Dies gilt auch für Wechsel in Kreise und Wechsel aus Kreisen, die zwar das Fachverfahren A2LL nutzen, nicht aber zu den mit vollständigen Daten gehören. Insofern ist die Stock-Flow-Betrachtung eingeschränkt. Dagegen werden derzeit Wechsel in Kreise, die dieses Verfahren nicht nutzen, als Abgänge gezählt, und Wechsel aus solchen Kreisen als Zugänge. Um bei regionalen Analysen unterhalb der Bundesebene die Konsistenz des Stock-Flow-Modells zu gewährleisten, werden diese Bewegungen zwischen den Trägern dort berücksichtigt. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, werden nicht als Bewegung gezählt. Bei diesen kurzzeitigen Unterbrechungen muss eher von prozessgesteuerten Bewegungen (verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung etc.) ausgegangen werden, denn von tatsächlicher, wenn auch nur temporärer Überwindungen der Hilfebedürftigkeit.

Die **Bewegungszahlen von Bedarfsgemeinschaften und Personen** sind zwar nicht unabhängig von einander, bedingen sich aber nicht absolut. Dies kann man sich an einer typischen Fallkonstellation vergegenwärtigen, nämlich dem Auszug eines bisher minderjährigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der elterlichen Bedarfsgemeinschaft, bei Verbleib im selben Haushalt: Ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter E zieht aus Bedarfsgemeinschaft A aus und gründet Bedarfsgemeinschaft B. Dies bewirkt auf Bedarfsgemeinschaftsebene bei Bedarfsgemeinschaft A keine Bewegung, bei Bedarfsgemeinschaft B einen Zugang. Auf Personenebene bei Person E keine Bewegung, da die Unterbrechung zwischen zwei Leistungszeiträumen kleiner als 7 Tage war.

Bewegungen werden klassifiziert nach dem **zeitlichen Abstand zu einem benachbarten Leistungszeitraum im SGB II (Länge der Unterbrechung)**. Bei Zugängen wird die Unterbrechung zwischen Zugangsdatum und Beendigung des letzten SGB II-Leistungszeitraums betrachtet; bei Abgängen die Dauer der Unterbrechung zwischen Abgangsdatum und nächstem erneutem Zugangsdatum. Dabei werden bei beiden Bewegungskennzahlen (Zugang / Abgang) Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, hier nicht gezählt (vgl. oben). Bei Zugängen werden zwei Kategorien der Unterbrechungsdauern dargestellt: „zwischen 7 Tagen und 3 Monaten“ und „zwischen 3 Monaten und 1 Jahr“. Bei Abgängen wird dargestellt, ob eine Person / Bedarfsgemeinschaft innerhalb eines Zeitraums von 3 Monaten nach Abgangsdatum erneut SGB II-Leistungen erhält. Die Begrenzung auf einen dreimonatigen Zeitraum beruht darauf, dass Bewegungsdaten in der regelmäßigen Berichterstattung mit einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet werden. Dabei dürfte der Anteil der Abgänge, die innerhalb von drei Monaten erneut zugehen, etwas untererfasst sein, da es erfahrungsgemäß nach dem Erhebungsstichtag noch zu nachträglichen Bewilligungen kommt.

In der Bewegungsstatistik der Grundsicherung wird überdies untersucht, wie viele Personen nach **Beendigung des Arbeitslosengeldbezuges im SGB III** zugehen. Diese Übertritte werden nach Dauer der Unterbrechung zwischen letztem ALG-Bezug und Zugang im SGB II-Leistungsbezug kategorisiert. Hierbei ist eine Kategorie definiert als „ALG-Vorbezug < 3 Monate“. In diese Kategorie fallen Personen, deren ALG-Ende kurz nach ihrem Zugangsdatum im SGB II erfolgt (kurzzeitige Überlappungen, aufgrund von Systemunterschieden der Bewilligungspraxis) oder deren ALG spätestens 3 Monate vor dem Zugangsdatum zum SGB II liegt.

Methodische Hinweise

Klassifizierung im Verhältnis zur Beendigung des ALG-Bezuges

Ende des Arbeitslosengeld-Bezugs mit Beginnmonat: Bei Zugang zum SGB II lag parallel auch ein Arbeitslosengeldbezug (SGB III) vor. Der ALG-Bezug endet jedoch noch im Kalendermonat des Zugangs. Diese Konstellation wird abgegrenzt von Doppelbezug / Aufstocker, weil ihr Auftreten systembedingt (Kalendermonatliche Feststellung der Hilfebedürftigkeit im SGB II) und einem Zugang mit vorausgegangenem ALG-Ende gleichzustellen ist.

Zeitlicher Abstand vom Ende des Arbeitslosengeld-Bezugs < 3 Monate: Das ALG-Ende liegt weniger als drei Monate vor dem Zugangsdatum

Zeitlicher Abstand vom Ende des Arbeitslosengeld-Bezugs > 3 Monate: Das ALG-Ende liegt mehr als drei Monate vor dem Zugangsdatum

Doppelbezug/Aufstocker: Bei Zugang wird gleichzeitig Arbeitslosengeld bezogen. Der ALG-Bezug endet frühestens im Kalendermonat nach dem SGB II-Zugangsmonat.

Kein Arbeitslosengeld-Vorbezug: Für die zugehende Person liegt keine Information über einen ALG-Bezug im Zeitraum seit 2003 vor.

Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im IT-Fachverfahren A2LL werden alle für die Gewährung von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende relevanten Sachverhalte festgehalten. Daten, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem VerBIS erfasst, darunter insbesondere der Kundenstatus „Arbeitslosigkeit“. Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. VerBIS ist zusammen mit der Datenlieferung von kommunalen Trägern über den Standard XSozial-BA-SGB II die Grundlage für die Arbeitslosenstatistik. Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreisen SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik ausgewiesen werden können.

Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II und arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassung von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslos im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitsloser erwerbsfähiger Leistungsberechtigter“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind. Ausführliche Erläuterungen finden sich in dem Methodenbericht „Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II“.

Bedarfe, Einkommen und Haushaltsbudget in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Netto-Bedarf und Netto-Geldleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfzuschläge und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und Einmalleistungen. Die Geldleistungen folgen aus den Bedarfen unter Anrechnung von Einkommen und Minderungen infolge von Sanktionen. Der befristete Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen und wurde nicht zum Bedarf, sondern nur bei den Netto-Geldleistungen erfasst. Das verfügbare Einkommen entspricht dem Brutto-Einkommen abzüglich von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Das Haushaltsbudget ist die Summe von laufenden Netto-Geldleistungen und verfügbarem Einkommen. Bei der Typisierung der BG werden auch Informationen zu Nicht-Leistungsempfängern berücksichtigt; insbesondere die Einkommen und das Haushaltsbudget werden aber nur für die Leistungsempfänger in der Bedarfsgemeinschaft erfasst. Das Haushaltsbudget ist deshalb eine Untergrenze, weil auch Einkommen der Nichtleistungsbezieher vorhanden ist. Ausführlich hierzu vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Grundsicherung für Arbeitsuchende: Bedarfe, Leistungen und Haushaltsbudget. Nürnberg im Juli 2008.

Glossar zu wichtigen Begriffen aus dem Sozialgesetzbuch II:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Grundsicherung-Glossar/Grundsicherung-Glossar-Nav.html>

Weitere Informationen:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Startseite/Startseite-Nav.html>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Statistische-Sonderberichte-Nav.html>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII.html>

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

[Statistik nach Themen](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt:

[Archiv bis 2004](#)

Glossare zu den verschiedenen Themenbereichen finden Sie hier:

[Glossare](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

[Grundlagen der Statistik](#)

Die **Methodischen Hinweise** der Statistik finden Sie unter:

[Methodische Hinweise](#)

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum
Hotline:
Fax:
E-Mail:
Post:

0911/179-3632
0911/179-908053
statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg